

Neu-Braunfelsere Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. November 1919.

Nummer 7.

Resultat der Amendments - Wahl am 4. November in Comal County.

	Dafür	Dagegen
\$75,000,000 Bondausgabe	61	567
Stonföderierten - Pension	187	436
Zuchthausproffite	132	484
Galveston	325	284
County- und Stadtsteuern	98	520
Universität und A. & M.	81	538
Konstitutionelle Convention	50	501

Das Ende des Krieges.

Vor dem Subcommittee des von der Deutschen Nationalversammlung ernannten Kriegs-Untersuchungs-Ausschusses wurde das Verhör des früheren Reichskanzlers Dr. von Bethmann-Hollweg fortgesetzt.

In Beantwortung der an ihn gerichteten Fragen erklärte der frühere Reichskanzler, daß die von Deutschland am 12. Dezember 1916 vorgeschlagenen Friedensbedingungen ein Kompromiß zwischen den Ansichten der militärischen und der politischen Behörden darstellten.

Der nächste Zeuge, der frühere Minister des Auswärtigen Amtes Dr. Zimmermann, sagte, er wußte, daß die Wilson'sche Friedensofferte die freundlichste Aufnahme beim Volke finden würde, daß jedoch ein Friedensangebot von deutscher Seite vor der Welt als ein Zeichen der Schwäche gelten würde, und daß man es ferner als Beweis ansehen würde, daß Deutschland eine Friedensvermittlung durch die Vereinigten Staaten nicht wünsche.

Auf die Frage, ob Deutschland die Friedensverhandlungen vorgezogen habe, um der Möglichkeit einer Offerte von Präsident Wilson vorzubeugen, gab Herr Zimmermann eine ausweichende Antwort: auf näheres Befragen erklärte er jedoch, der Vorschlag sei ein taktisches Manöver gewesen. Er habe der deutschen Presse von Präsident Wilson's Offerte keine Mitteilung gemacht, da er sich nicht veranlaßt fühlte, als Mundstück des Präsidenten bei der Presse zu dienen.

Eduard David, der sozialistische Minister für inländische Angelegenheiten, fragte, ob die Friedensofferte des Präsidenten Wilson, oder diejenige Deutschlands vorzuziehen gewesen wäre. Herr Zimmermann erwiderte, er habe an dem Standpunkt festgehalten, daß es besser wäre, wenn der Vorschlag von dem Präsidenten Wilson ausginge, da ein deutscher Vorschlag als ein Zeichen der Schwäche hätte geäußert werden können, und da es leichter gewesen wäre, einen von Herrn Wilson kommenden Vorschlag abzulehnen.

Herr Zimmermann vermied eine direkte Beantwortung der Frage, ob er beim Eintritt Amerikas in den Krieg gesagt habe: „Gott sei Dank, daß wir diese Leute als Friedensvermittler los sind!“

Er sagte, Deutschland habe gewünscht, daß Amerika die diplomatischen Beziehungen abbrechen und in den Krieg eintreten würde, daß die deutsche Regierung sich jedoch zum rücksichtslosen Landboottkrieg entschlossen habe als letzte Gelegenheit, den Krieg zu gewinnen.

Fragen inbezug auf die Deportierung der belgischen Bevölkerung veranlaßten Dr. von Bethmann-Hollweg, den früheren General-Gouverneur von Belgien, General von Bissingen, warm zu verteidigen. Herr von Bethmann-Hollweg sagte, General von Bissing sei gegen die Deportierung gewesen.

Aus Holland wird berichtet, daß die holländische Regierung den früheren deutschen Kaiser und den frü-

heren Kronprinzen als politische Flüchtlinge betrachte und ihnen dasselbe Asylrecht gewähre, das sie solchen Flüchtlingen von jeher gewährt hat. Am Montag war ein Jahr verfloßen, seitdem die beiden Flüchtlinge die holländische Grenze überquerten. Es wird berichtet, daß die holländische Regierung seitdem weder offiziell noch unoffiziell von den Alliierten aufgefordert worden ist, den Ex-Kaiser und Ex-Kronprinzen auszuliefern, und daß sie an dem Prinzip festhalte, daß die beiden nicht ausgeliefert werden können.

Der „Manufacturers' Record“ berichtet, daß in letzter Zeit ungefähr 150,000 Ballen Baumwolle von Savannah und Galveston aus nach Deutschland verschifft worden sind, und daß in beiden Häfen Schiffe mit weiteren Sendungen, die nach Hamburg und Bremen gehen, besetzt werden. Von Savannah aus wurden in drei Wochen 50,000 Ballen nach Deutschland geschickt. Von Galveston aus sind ungefähr 100,000 Ballen nach Deutschland geschickt worden, seit es die Friedensbedingungen angenommen hat. Ein Schiff im Galvestoner Hafen wird jetzt mit Baumwolle beladen, deren Bestimmungsort Hamburg ist; vier andere Schiffe sollen diesen Monat noch Ladungen für deutsche Häfen einnehmen.

Der Oberste Rat in Paris hat eine Kommission ernannt, welche eine endgültige Liste der Personen ausfertigen soll, deren Auslieferung von Deutschland behufs Prozeßierung verlangt wird. Diese Kommission wird auch die Zusammenfassung der Verhöre bestimmen, vor welcher die Prozeßierung stattfinden soll, sowie auch das zu befolgende Verfahren. Die von Frankreich bereits vor zwei Wochen eingereichte Liste enthält annähernd 600 Namen. Die Friedenskonferenz hat einige Änderungen in dieser Liste vorgenommen. Die englischen und belgischen Listen sind ebenfalls fertig. Sämtliche Listen sollen zu einer einzigen zusammengestellt werden, und nach jedem Namen sollen die Anklagen angegeben werden, auf Grund welcher die Auslieferung verlangt wird. Sofort nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages soll die deutsche Regierung aufgefordert werden, die betreffenden Personen auszuliefern. Es heißt, daß die Liste dann einen Monat lang noch geheim gehalten wird, um den deutschen Behörden die Festnahme der betreffenden Personen zu erleichtern. Zeitungskorrespondenten, welche beim französischen Auswärtigen Amt versuchten, eine Liste der Namen zu bekommen, erhielten die Antwort, daß die Veröffentlichung derselben zu dieser Zeit zur Folge haben könnte, daß einige der betreffenden Persönlichkeiten nicht zu finden sein würden, wenn sie verlangt werden.

Aus Paris wurde am Montag durch die „Associated Press“ berichtet: „Feldmarschall von Mackensen, einer der erfolgreichsten deutschen Befehlshaber an der östlichen Front im Kampfe gegen die Russen und die Rumänen, wird von Salomiti nach Deutschland zurückkehren. Der Ober-

ste Rat beschloß heute, seine Rückkehr zu gestatten, in Anbetracht seines hohen Alters und seiner geschwächten Gesundheit. Mackensen war Kommandeur der deutschen Truppen in Rumänien, als die Feindseligkeiten eingestellt wurden. Er versuchte sich einen Weg durch Ungarn nach Deutschland zu erzwingen, wurde jedoch in Budapest von französischen Truppen gefangen genommen. Er ist jetzt beinahe 70 Jahre alt.“

An die Farmer von Comal County.

Das Comal County Agricultural Advisory Board hat es unternommen, Tabellen aufzustellen von der Ackerzahl in Comal County, kultiviert sowohl wie ungebaut, ferner den Ernte-Ertrag im Ganzen und per Acker, ebenso die Anzahl der Pferde, Mindervieh, Schafe usw.

Um dieses zu bewerkstelligen, brauchen wir die Cooperation aller Farmer und Viehzüchter und um das Sammeln dieser Information zu erleichtern, ist ein Fragebogen ausgearbeitet worden, welcher in den verschiedenen Schul-Distrikten zum Ausfüllen verteilt werden wird, um die Tabellen zusammenzustellen.

Diese Information wird für keine anderen Zwecke gebraucht und Name und Unterschrift ist nicht nötig und wird nicht verlangt.

Es ist aber höchst wichtig, daß wir genaue und vollständige Auskünfte erhalten. Die Tabellenzusammenstellung soll zum Beiden des ganzen County's verwendet werden, so daß wertvolle Information von einem zum anderen verteilt werden kann, sowie auch Mittel und Wege zu Verbesserungen für das allgemeine Wohl ausgearbeitet werden können.

Wir erwarten, daß jedermann dieser Sache seine volle Unterstützung zukommen lassen wird und wünschen unsere Anerkennung für den richtigen Geist des Zusammenwirkens auszusprechen, der durch die Bemühungen des Comal County Advisory Boards herrscht.

Im Name des Committee's für Statistik:

H. Dittlinger,
Vorstand.

Die kommende Volkszählung auf dem Lande.

Das Bundes-Department für Landwirtschaft unterstützt das Zensusbureau bei den Vorbereitungen zur nächstjährigen Volkszählung. Da zu Beginn des Frühjahres die Farmer gewöhnlich sehr beschäftigt sind, auch der Bestand an Vieh und Geflügel auf der Farm dann nicht so vollständig ist als in anderen Jahreszeiten, ist das Datum der Zensusaufnahme vom 1. April auf den 1. Januar 1920 verlegt worden.

In allen Teilen des Landes werden daher die Zensusbeamten mit dem 1. Januar beginnen, die 7,000,000 Farmer zu befragen, die eine Bevölkerung von 35,000,000 und damit etwa ein Drittel der gesamten Bevölkerung der Vereinigten Staaten aufweisen.

Die Farmer des Landes werden von dem Landwirtschafts-Department ermahnt, sich vorher möglichst eingehend mit den Zensusfragen, deren Wesen und deren Beantwortung vertraut zu machen. Zur genaueren und vollen Beantwortung der von dem Beamten an den Farmer zu stellenden Fragen muß dieser ausführliche Notizen aufgeben, und zahlreiche dieser Fragen betreffen ganz neue Punkte. Da die bei der kommenden Zensusaufnahme erhaltenen statistischen Angaben die künftige landwirtschaftliche Politik der Bundesregierung stark beein-

flussen werden, ist es die Pflicht jedes Farmers, seine Angaben so genau wie möglich zu machen. Es ist daher empfehlenswert, daß er sich vor Erscheinen des Zensusbeamten die zu erteilenden Antworten überlegt. Der intelligente Farmer weiß, daß die bei der Zahlung erlangten Ergebnisse für die Förderung und Entwicklung besserer landwirtschaftlicher Verhältnisse in allen Teilen des Landes Verwendung finden.

Die landwirtschaftliche Statistik erstreckt sich auf Tatsachen mit Bezug auf Art der Farm-Inhaberschaft, Umfang der Farm, Farmverschuldung, Farmwert, Farmausgaben, Verwendung des Bodens im Jahre 1919, Entwässerung, Ernte des Jahres 1919, Bestand an lebenden Tieren, mit Aufzählung der Tiere der verschiedenen Klassen und Qualitäten, Farmhilfsmittel, wie Tractors, Kraftwagen, Laßwagen und andere Ausrüstungsgegenstände; genossenschaftlicher Verkauf der Farmerzeugnisse, Bestand an Zuchtstieren, Ebit, Rissen und Forstprodukten.

Das Landwirtschafts-Department hofft zu ermitteln, in welcher Zeit der junge Farmer die grundlegenden Berufskennntnisse erwirbt, so daß er von der Stellung als Lohnarbeiter auf dem Lande zu der eines Pächters oder Teilpächters aufsteigen und schließlich Farmbesitzer werden kann. Bei Ermittlung von Namen und Adresse des Besitzers für jedes Stück Land in den Vereinigten Staaten werden folgende Fragen gestellt werden: Waren sie früher Lohnarbeiter auf dem Lande? Wenn ja, wie viel Jahre? Wie viele Jahre sind Sie oder waren Sie Pächter? Wie viele Jahre haben Sie die Farm als Eigentümer besetzt? Wie lange haben Sie die Farm gepachtet? Falls Sie die ganze Farm gepachtet haben, was zahlen Sie an Pacht? Falls Sie Farmland für anderen pachten oder Farmland für andere verwalten, geben Sie den Namen und die Adresse des Grundeigentümers an.

Weitere neue Fragen in dem bevorstehenden Zensus betreffen die Menge des Bodens, auf dem infolge des Ernteechlags in diesem Jahre keine Ernte erzielt worden ist; ferner unbenutztes und brachliegendes Land im Jahre 1919; Weideland auf jeder Farm. Der Farmer wird auch ersucht, den Gesamtwert seiner Farm am 1. Januar 1920 anzugeben, wie auch den Wert aller Farmgebäude und den Wert der zu der Farm gehörenden Gerätschaften und Maschinen. Ist das Eigentum verpfändet, so wird der Darber angehalten, die Höhe der auf dem Lande lastenden Gesamtschuld am Tage der Zählung und den Zinsfuß für diese Schuld anzugeben.

Unter dem Punkt Farmauslagen muß jeder Farmer die Summe angeben, die er im Jahre 1919 für Heu, Getreide, Mühlenmehl und andere Produkte ausgegeben hat, die nicht seiner Farm entstammen und die er als Futter für Haustiere und Geflügel verwendet hat; ferner die Geldsumme, die er für Dünger und Düngemittel und für Lohnarbeit, ausschließlich der Hausarbeit ausgegeben hat. Er muß auch den eingeschätzten Wert von Wohnung und Verpflegung der Lohnarbeiter im Jahre 1919 neben den Geldbühnen angeben.

Besondere Aufmerksamkeit wird auch der Entwässerung geschenkt, namentlich in Bezug auf den Flächenraum, der durch Drainage verbessert worden ist; ferner wird gefragt, ob ein Drainage- oder Säugdamndi- strikt oder irgend eine Art von Abflugsgeellschaft organisiert worden ist, um die Entwässerung zu be- reitern. Er muß die Bodenfläche angeben, die mit einem künstlichen Drain-

agestem versehen ist, und die weitere Fläche, die entwässert werden muß; besondere Angaben sind zu machen in Bezug auf Flächen, die nur der Drainage, die der Drainage und Ausholzung oder nur der Ausholzung bedürfen. Die statistischen Angaben über Ernte- und Viehbestand sind denen ganz ähnlich, die in vorhergehenden Jahren gemacht wurden, obwohl einige kleinere Veränderungen getroffen worden sind.

Die Liste enthält einige weitere neue Punkte unter der Ueberschrift „Farmausrüstung“. Sie betreffen die Zahl der Tractors auf der Farm, die Zahl der Automobile, der Kraftlastwagen; weiter ob die Farm ein Telegraph, Wasserleitung, Gas- oder elektrische Beleuchtung hat. Es wird auch ersucht, anzugeben, ob in der Gegend eine genossenschaftliche Verkaufsgesellschaft besteht; die Farmer werden ferner gebeten, den Wert aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die im Jahre 1919 durch oder an derartige Organisationen verkauft wurden, sowie auch die Kosten der Gegenstände, die mit Hilfe einer derartigen Vereinigung gekauft wurden, anzugeben.

Vollständige Auskunft wird auch verlangt über Obst, Südfrüchte, Rüsse, Meisobst, -Obstprodukte, Trauben oder Traubenprodukte, über die Ausdehnung und Ausrüstung von Gärstich- und Treibhäusern, die auf jeder Farm Verwendung finden.

Um den Bestand an Holz- und Bauholz auf jeder Farm festzustellen, werden drei forstwirtschaftliche Fragen gestellt. Sie betreffen die Zahl der Acres mit verkäuflicher Waldung, die hauptsächlich aus Eichen, die sich zu Wäldern schneiden lassen, besteht; der Wert aller forstwirtschaftlichen Produkte der Farm an dem angegebenen Datum, die verkauft worden sind oder zum Verkauf stehen; der Wert aller eigenen forstwirtschaftlichen Produkte, die auf der Farm Verwendung gefunden haben oder Verwendung finden werden.

(Governm. Inf. Bureau.)

Mitglieder-Liste des Amerikanischen Roten Kreuzes in Comal County.

Da das Comité noch keine Gelegenheit gehabt hat, alle versiegelt eingereichten Listen, Briefe usw. zu öffnen, kann diese Woche nur ein Teil der Liste veröffentlicht werden; die Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer. Im Ganzen beträgt die Zahl der Mitglieder, die ihre Mitgliedschaft erneuert haben, und die der neuen Mitglieder bis jetzt ungefähr 700.

Joseph Faust, Frau Joseph Faust, Hanno Faust, Frau Hanno Faust, B. W. Rubin, Frau B. W. Rubin, W. D. Dicks, Erwin Medel, G. S. Koefling, Walter Faust.

Adolf Henne, H. A. Ludwig, Sommer Frieze, Fr. Edna Dohs, Willie Coenen, Alb. Eidenroth, Andrew Lemert, Milton Tolle, Egon Jantsch, Alfred Gerlich, Ernst Hoerster, Frank Praeger, John Jordan, Herbert Henne, J. H. Fuchs, Eleonora Schmidt, Frau Emilie Henne, Frau H. G. Henne, Theo. Tolle, Frau Theo. Tolle, Frau Adolf Henne, Eugene Henne, Fr. Wanda Nowotny, Chr. Jentsch, Frau Chr. Jentsch.

Geo. Eiband, Frau Geo. Eiband, Fr. C. Eiband, Wm. Glenevinkel, Frau Wm. Glenevinkel, Hermann Zipp, Frau Hermann Zipp, Chas. Raff, Fr. Lora Waldschmidt, Frau Herbert Holz, M. C. Saaler, Frau M. C. Saaler.

Rev. C. A. Kanten, C. A. Eiband, A. J. Gimmant, Frau C. A. Kanten, Frau C. A. Eiband, Frau Emil Fischer, Emil Fischer, G. D. Reinwald,

Fr. D. Roeber, Fr. T. Mungenberger, Fr. D. Fährmann, Ed. Reintinger, A. C. Schneider, Ad. Eggeling, A. C. Mergels, Henry Streuer, Frau C. Erben, Geo. M. Wells, Hugo Webel, Bertha Conring.

Frau J. G. Boelker, Edwin B. Boelker, Frau Edwin B. Boelker, Bill Bourntas, S. L. Schumann, Frau S. L. Schumann, A. S. Roster, C. G. Bielestein, L. G. Wille, Frau L. G. Wille, Frau C. G. Bielestein.

G. F. Oheim, Frau G. F. Oheim, Fr. E. Oheim, V. J. Nebergall, Frau V. J. Nebergall, Erwin Moedorn, Edgar Ruff, S. J. Meyer.

Harry C. Seale, Frau Harry C. Seale, Eugen Froelich, Erna Dietert, Fritz Truebert, Agnes Truebert, Marguerite Truebert, Jerome Faust, Frau Jerome Faust.

J. C. Hoffmann, Camilla Hoffmann, Frau J. C. Hoffmann, C. F. Hoffmann, Louis S. Scholl, J. W. Stauffman, Frau C. F. Weiser, Joe Dietrich, J. Portmann, Walter Wagenführ, C. F. Weiser.

Jacob Schmidt, Frau Jacob Schmidt, Max Samidi, Adalheid Moedorn, Chas. Leitz, Ben A. Hoff, Ottilie Coreth, D. V. Pfannstiel, Frau A. S. Krause, Frau S. A. Wagenführ, S. A. Wagenführ, J. W. Whitaker.

W. S. Gerlich, W. A. Marshall, Frank J. Saale, Robert Eise, Arthur Jordan, V. G. Reintinger, D. Schulz, Robert Schreyer, Otto T. Wilms, D. G. Kohlenberg, Martin DuMoulin, Albert Schwannkron, Daniel A. C. Martinez, Teodula R. Lopez.

Bill Ward, L. D. Dickinson, Harry Kastner, Martin Faust, Herbert Holz.

Therese A. Wegner, Emil Boelker, Alfred A. Rothe, H. C. Moerber, W. S. Webel, D. W. Salfeld.

H. W. Hon, Walter Sippel, Frau Walter Sippel, Mamie Sandler, Martin Kuppel, Wm. S. Pfeil, Mar. G. Hartmann, Joe C. Abrahams, Genora Sands, Allen M. Charpier, C. B. Windwehen.

Frau Harry Landa, Harry Landa, Frau B. P. Kathawan, W. P. Kathawan, A. D. Babel, C. S. Scholl, Veron Albrecht, Otto Stahl, Wallie Strateman, Nora Scholl, Frau A. C. McKinney, A. C. McKinney, Gladys McKinney, Carl Starr, George Schlather.

L. S. Weich, Frau L. S. Weich, Fr. Bessie Hon, Frau Emma Bielestein, Frau Margaretha Preder.

Berry Lee Weich (Nunior) 50c. Arno Medel, Willie Schreyer, Arthur Oberkamp, H. S. Wagenführ, Frau H. S. Wagenführ, S. Dittlinger, Sam Hill.

Otto Seefas jr., Walter Wiedner, Edmund Wittenborn.

Fr. Lottie Truebert, J. A. Ogden, Henry Moeller jr., E. Cifel, Thea Staats, J. W. Streuer, D. Cifel, A. Liebicher, Frau G. W. Atkinson, G. W. Atkinson, G. S. Adams, G. A. Marbach, H. A. Babel, H. S. Lags, V. C. Denmark, George Hartmann, Willie Oberkamp, Alwin Kuehse, Otto Koch, Fritz Schreyer.

Laura Lausch, H. A. Sellmann, Meta Klein, Frau Chas. Mergels, Max Stuenkel, Alina Runge, Maria Scholl, Elsie Zimmermann, Arthur Kehler, John S. Holm, Emil Namt, Alb. Jandt, Fred Pfeuffer, S. P. Pfeuffer, Hugo Babel, Hugo Säulze, Frau Ola Neal, W. F. Kerck, Lottie Froelich, Frau A. C. Schumeyer.

W. S. Entlie, Leon Arnold, Geo. Ruth, Grant Ward, J. W. Salfeld, Rudolph Mueller, Chas. Ruge, Robert Jones, Wm. Ruff, Alex Mueller, Chas. Mueller, Herbert Hoffmann, James Eidenroth, Josef Ruff, Frank Alexander, Carl Fabisz, (Fortsetzung folgt.)

Die man in Deutschland über den Krieg mit Amerika denkt.

Das Folgende ist einem in der „Berliner Börsen-Zeitung“ erschienenen Aufsatz des Freiherrn von Nichte entnommen; der Verfasser ist Mitglied der deutschen Nationalversammlung und der Preussischen Landesversammlung.

Auch in den in der „Deutschen Tageszeitung“ über die deutsche auswärtige Politik der Zukunft erschienenen Artikeln wird die große Bedeutung anerkannt, die der Herstellung eines anderen und besseren Verhältnisses zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zukommt. Wer den Krieg gegen die Vereinigten Staaten für den schwersten Fehler hält, den wir in unserer ganzen außerpolitischen Vergangenheit auf uns geladen haben, wird gewiß noch hierüber hinausgehen und seine Wiedergutmachung für die hauptsächlichste Aufgabe künftiger auswärtiger Politik halten. Um so wichtiger ist es aber, gerade in diesem Punkte völlige Klarheit zu gewinnen über die Motive und Absichten unserer fehlerhaften Kriegspolitik, der wir den Verlust des Krieges zu verdanken haben.

Wer in glücklichen Tagen des Friedens dem deutschen Volke zugemutet hätte, einen Krieg gegen England, Frankreich, Rußland, Italien, Japan und die Vereinigten Staaten zu führen, außerdem noch einige Dutzend kleinerer Gegner mit in den Kampf zu nehmen und sich hierbei nur auf die Hilfe des durch nationale Gegensätze geschwächten Oesterreich-Ungarischen Staates, des „kranken Mannes am Bosporus“ u. des kleinen Bulgariens stützen zu können, einen solchen Menschen würde man zweifellos übereinstimmend für verrückt erklärt haben. Im Laufe des Krieges war großen Teilen des deutschen Volkes die ruhige Besonnenheit leider abhanden gekommen. Und nur so läßt es sich verstehen, daß als unvermeidlich hingenommen wurde, was noch Monate oder Jahre vorher als Wahnsinn gegolten hätte.

Mit der Möglichkeit eines großen europäischen Krieges mußten die deutschen Politiker seit langem rechnen. Den Fürsten Bülow aber und seinen Ratgebern erschien mit Recht ein solcher Konflikt stets als ein für den Fortbestand des Deutschen Reiches lebensgefährliches Unternehmen. Insbesondere ein Waffengang mit England konnte gar nicht schwer genug gewertet werden. Und es galt sozusagen als ein politischer Glaubenssatz, daß man wohl mit England einen Krieg gegen Rußland, oder mit Rußland, wenn es durchaus sein mußte, einen Krieg gegen England bestehen könnte, ein Krieg gegen ein verbündetes England und Rußland aber unter allen Umständen zu vermeiden war, da er eine Katastrophe für das Reich bedeuten würde.

Den Eintritt dieser Katastrophe zu verhindern, galten alle die Bemühungen, die namentlich während des russisch-japanischen Krieges, bei der Zusammenkunft von Björkö, einsetzten und denen Herr von Bethmann Hollweg vergeblich eine Fortsetzung zu geben versucht hat. Vom ersten Tage des Weltkrieges an befanden wir uns aber mitten in dieser so gefährlichen katastrophalen Weltlage. Als dann noch mit der Marne-Schlacht die Möglichkeit einer Ausschließung des französischen Gegners dahinschwand und sich ein Angriff auf Ägypten als unmöglich herausstellte, da hätte es eigentlich bei ruhiger Ueberlegung den sämtlichen leitenden Persönlichkeiten des damaligen Deutschen Reiches klar sein müssen, daß der Krieg für uns nicht mehr zu gewinnen war. Die neutralen Beobachter, gerade die Deutschland wohlgesinnten, haben sich hierüber seit dieser Zeit kaum noch Täuschungen hingelassen. Alle Ermüdigungen hätten daher eigentlich schon seit dem Winteranfang 1914 dazu führen müssen, daß das politische Ziel für Deutschland die schnelle Herbeiführung eines möglichst erträglichen und mit nicht allzu schweren Opfern belasteten Friedens sein müsse. Allein schon die rein europäischen Machtverhältnisse hätten eine solche Politik vordringlich machen müssen.

Aber da war außer den im Kriege miteinander befindlichen europäisch-

en Großmächten noch eine Weltmacht vorhanden, die zwar zunächst am Kriege keinen Teil nahm, deren zukünftige Politik aber für beide kämpfenden Gruppen von entscheidender Bedeutung sein mußte. Das waren die Vereinigten Staaten von Amerika mit ihrem alle Schätze der Erde bergenden gewaltigen Lande und mit ihrem mehr als 100 Millionen Menschen zählenden Volke.

Hätte der Krieg nur wenige Monate gedauert und ohne wesentliche Machtverschiebungen ein Ende gefunden, dann würden es die Vereinigten Staaten wahrscheinlich vorgezogen haben, sich nicht in die auch für sie wenig erfreulichen europäischen Dinge zu mischen. Aber schon seit dem Jahre 1915 war es eigentlich unzweifelhaft, daß sich Amerika bei der Lösung der durch den Krieg aufgeworfenen Fragen nicht werde völlig passiv verhalten können. Damit wurden die Ver. Staaten ein Faktor für die ganze weitere politische Entwicklung des Krieges, der sich mit Notwendigkeit zum entscheidenden gestalten mußte.

Die politischen Interessen Amerikas waren nicht ohne weiteres gegen Deutschland gerichtet. Die steigende wirtschaftliche Macht Deutschlands war keine unangenehme Konkurrenz für die Vereinigten Staaten und der frühere deutsche Einfluß in der Welt brauchte uns keineswegs in einen Gegensatz zur Union zu bringen. In einer Niederlage Deutschlands konnte daher den Amerikanern eigentlich nichts gelegen sein. Auf der anderen Seite war aber allerdings ein deutscher Sieg über England für die Vereinigten Staaten eine Unmöglichkeit, es sei denn, daß sie den folgenschweren Entschluß fassen wollten, ihre gesamten weltwirtschaftlichen und politischen Grundlagen umzustellen.

Das amerikanische Volk ist leicht beeinflusbar und Stimmungen unterworfen. Wäre es gelungen, die öffentliche Meinung Amerikas während des Krieges auf unserer Seite zu halten, so würden die leitenden Männer bei der Vertretung einer nationalen Interessenpolitik einen äußerst schweren Standpunkt gehabt haben. Auch hier war von vornherein die Situation für uns keineswegs aussichtslos. So starke Bande des Mutes und der Sprache einen großen Teil des amerikanischen Volkes mit England verbinden, populär sind die Engländer in Amerika niemals gewesen. Und für Deutschland hatte man früher jenseits des Atlantik viel Bewunderung und Sympathie.

Der Gang des Krieges und ein völliges Verkennen der Bedeutung dieser ganzen Frage hat uns hier um alle Aussichten gebracht. Der Krieg, den wir gegen und in Belgien führten, die Sabotageakte und andere unverantwortliche und unheilvolle Taten deutscher Agenten in den Vereinigten Staaten selbst und die Versenkung der „Lusitania“ haben hier rasch und unabänderlich zugunsten der Entente gewirkt. Der uneingeschränkte U-Boot-Krieg mit allen seinen Konsequenzen war dann die Krönung dieser jeder vernünftigen Ueberlegung baren Politik.

Ganz unverständlich und unlogisch ist es aber, wenn die „Deutsche Tageszeitung“ es unternimmt, aus den Aeußerungen des Präsidenten die heftigsten Vorwürfe und Angriffe gegen die linksstehende Presse heranzuleiten, die während des Krieges für die Erhaltung des Friedens mit Amerika eingetreten ist. Wir vermögen nicht nachzuprüfen, ob früher in linksstehenden Blättern manchmal des Präsidenten Wilson in einer Weise gedacht worden ist, die man als würdig nicht zu bezeichnen vermag. Ein solches Verfahren wäre schlecht auf den Charakter des amerikanischen Volkes berechnet und daher für die Erhaltung des Friedens schädlich. Jene dem Schaden könnte aber damit den richtig erkannten deutschen Interessen nicht zugefügt werden. Geschadet haben uns vielmehr in unheilvollster Weise während des Krieges die Politiker und Parteigänger, die sich nicht genug in Verunglimpfungen des Präsidenten Wilson tun konnten und die noch im Jahre 1916 die so kühne Forderung aufstellten, unter keinen Umständen dürfe der Präsident Wilson mit zur Beratung an den Friedensstisch zugelassen werden.

Je länger der Krieg dauert, um so ungünstiger mußte die Prognose werden, die für das Verhältnis zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten gestellt werden konnte. Der Katastrophe, die ein Krieg zwischen Deutschland und Amerika für uns mit sich bringen mußte, war aber nur durch einen vorbeugenden Friedensabschluß, am besten unter Vermittlung der amerikanischen Regierung selbst zu begegnen.

Bekanntlich zerfielen, soweit die Politik gegenüber Amerika in Betracht kommt, die Gegner eines solchen Verständigungsfriedens in zwei Gruppen. Die eine erklärte alle warnenden und drohenden Noten und Worte der Amerikaner für einen Plaus, die andere glaubte einem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg weder militärisch noch politisch, ja nicht einmal wirtschaftlich eine allzu große Bedeutung beimessen zu sollen. Die Vertreter beider Gruppen finden sich heute unter den Anhängern der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei.

Der Wahn vom Plaus zerplatze in den traurigen Februartagen des Jahres 1917; und der Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg, den die Erklärung des uneingeschränkten U-Boot-Krieges mit sich brachte, hat Deutschlands Niederlage besiegelt.

In den Spalten der Blätter ist vor der U-Boot-Entscheidung des öfteren darauf hingewiesen worden, daß unsere Lage gegenüber den Vereinigten Staaten eine gewisse Ähnlichkeit mit der Situation hatte in der sich Preußen während des Krieges 1886 gegenüber Napoleon dem Dritten befand. Allerdings war Preußen damals siegreich, während für Deutschland in dem Weltkrieg der Tagen der Marne-Schlacht an die Möglichkeit eines wirklichen Sieges nicht mehr gedacht werden konnte. Ein Staatsmann, wie der Fürst Bismarck, hat damals in hartem Kampf mit den militärischen Autoritäten den Frieden mit Oesterreich-Ungarn so schnell und so milde durchgesetzt, daß der französische Chauvinismus keine Zeit zum Eingreifen fand. In den Jahren des Weltkrieges hat dem deutschen Volk ein solcher Genius nicht zur Seite gestanden. Wäre er aber vorhanden gewesen, er wäre doch nie zur Macht gelangt. In seinem Verteidigungsbuche beklagt der General Ludendorff, daß wir in diesem Kriege keinen wirklichen Staatsmann an der politischen Leitung gesehen haben. Unter einem solchen wirklichen Staatsmann stellt er sich aber nur eine Persönlichkeit vor, deren markanteste Eigenschaften Entschlußfähigkeit, Initiativekraft und Energie sind. Eigenschaften, ohne die gewiß ein wahrhafter Staatsmann undenkbar ist. In einem solchen gehört aber doch mehr. Denn nicht allein der Charakter bildet den Staatsmann; sondern die Kenntnis des politischen Möglichen, die nur auf reicher Lebenserfahrung gepaart mit intuitivem Empfinden für das Erreichbare beruhen kann, muß die Grundlage seines politischen Handelns bilden. Hätte sich ein solcher Staatsmann gefunden, er hätte gerade angesichts des von Amerika drohenden Unheils den militärischen Machthabern Deutschlands nur ein Wort zu sagen und ihnen sagen können, daß allein ein schneller, wenn auch opferreicher Friede das Vaterland zu retten vermöge. Einen solchen Mann würde man aber wohl kaum aus der Antidambre herausgelassen, sondern ihm den Rücken gedreht haben, wie es einem „Flammacher“ und „Angstmeier“ gebührt, der einen Krieg mit den Vereinigten Staaten als eine Lebensgefahr für die Existenz des Deutschen Reiches zu halten wagte.

Aus Berlin wird berichtet: Während der Kriegsjahre hat, dem Auge der Öffentlichkeit verborgen, die deutsche Flugzeug-Industrie die deutsche Taube und ihre Spielarten den Eindackern und den Doppeldecker in stetigem zielbewußten Fortschreiten zum Höhenflugzeug entwickelt. Es sind kolossale Ausmaße, die ein solcher Höhenflugzeug zeigt. Die Höchstgeschwindigkeit des Höhenflugzeuges der Zepplin-Werke in Staaken beträgt 3. 42 Meter und die tragende Fläche 330 Quadratmeter.

Das Gewicht des leeren Flugzeuges beträgt allein 8000 Kg., das der von ihm getragenen Nutzlast und des Betriebsstoffes zusammen 4500 Kg. Dabei ist das Höhenflugzeug durchgängig behende, es hat eine Stundengeschwindigkeit von 135 Km. und ein Steigevermögen von 3 Km. in 47 Minuten. Bis zu 4000 Meter schraubt dies Erzeugnis der Zepplin-Werke in Staaken seinen schweren Körper in die Höhe. Unter Anwendung von Turbo-Kompressoren kann es sogar bis auf 6000 Meter steigen und erzielt dann sogar 160 Km. pro Stunde Geschwindigkeit — Der Aktionsradius des Höhenflugzeuges beträgt normal 3100 Km. Durch Einbau eines größeren Benzinmotors kann er auf 4500 Km. ausgedehnt werden. Das Fassungsvermögen der gewöhnlichen Benzinanlage beträgt 3000 bis 4000 Liter. An dem Fahrgestell können die Räder je nach der notwendigen Tragfähigkeit beliebig verbreitert werden. Für das Fliegen auf dem Wasser wird das ganze Höhenflugzeug auf Schwimmer gesetzt, die stattdessen Schiffskörper aus Aluminium von 12 und mehr Meter Länge darstellen. Um das Höhenflugzeug leicht an Land zu holen, werden an den Schwimmern Bergungswagen mühelos befestigt. — Das Höhenflugzeug der Zepplin-Werke ist so wunderbar konstruiert, daß das früher belächelte Märchen von den Reparaturen von Flugzeugen während des Fluges Wirklichkeit geworden ist. Auf einer Photographie kann ich beibringen, wie der Motorenwart während des Fluges aus der Seitengondel steigt, um eine notwendig gewordene kleine Reparatur am Kühler vorzunehmen.

Ein 600 Fuß langer Zepplin, welcher bei Einleitung der Waffenstillstands-Unterhandlungen bereit gewesen sein soll, nach New York zu fliegen und Bomben abzuwerfen, befindet sich angeblich in einer Halle in Spandau, Deutschland, und soll in naher Zukunft eine friedliche Fahrt unter der Leitung amerikanischer Offiziere antreten. Dieses wird von Emil J. Simon, einem Funken-Ingenieur mitgeteilt, welcher neulich an Bord der „Adriatic“ in New York eintraf. Simon teilte mit, daß dies der einzige, für Kriegszwecke gebaute Zepplin sei, welcher von den Deutschen nicht zerstört wurde. Es soll das beste Luftschiff sein, das die Deutschen gebaut haben.

Kräftiger und gesunder. Ich möchte es so nachdrücklich als möglich betonen“, schreibt Frau Lehmann-Deischer von Logan, Utah, „daß Forni's Alpenkräuter die beste Medizin ist, die ich je in meinem Leben kennen gelernt habe; seit deren Gebrauch fühle ich mich kräftiger und gesunder als je zuvor.“ Dies erprobte Kräuterbeimittel verbessert das Blut und baut das System auf. Es ist keine Apothekermedizin. Man schreibe an Dr. Peter Forni & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Illinois, U.S.A.

Inland.

Im Staate New York, einschließlich der Stadt New York, wurden im Monat Oktober 104 Personen von Automobilen überfahren und getötet. Verglichen mit dem Oktober des Vorjahres ist das eine Zunahme von neun Todesfällen.

In New York sind die Milchfrauen mit ihrem Wochenlohn nicht zufrieden. Sie erhalten \$33 die Woche und 1 Prozent von allen einkaufierten Rechnungen. Sie verlangen \$50 wöchentlich.

William C. Redfield schied am 1. November von dem Posten des Handelssekretärs aus den er 6 1/2 Jahre in dem Kabinete des Präsidenten Wilson innehielt. In der Zwischenzeit bis zur Ernennung eines Nachfolgers wird Hilfs-Handelssekretär Sweet das Departement leiten.

Zu verkaufen

ein Knicker Tire Surren, so gut wie neu. H. Fehlis, Neu-Braunfels R. P. D. R. 3.

Zu verkaufen

einige gute Vendors Dien Noten, auf lange Zeit zu 7%. Laufen noch mehrere Jahre. Nachfragen in der Zeitungs-Office.

Was bezahlen Sie für Ihre Farm-Anleihe?

Wir erneuern Ihre fällig werdende Anleihe, oder machen Ihnen eine neue zu

6 0 0

Prüfen Sie unseren neuen Plan für Anleihen auf Farm- und Ranch-Ländereien.

Schreiben Sie um Büchlein.

Chas. R. Lips, Vice Präs.

Dallas Joint Stock Land Bank

609 National Bank of Commerce Bldg.

San Antonio, Texas

Wenn Sie Nahrung wünschen die nährt und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

PEERLESS

Das beste Mehl auf dem Markt

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,
Telephon 160. Eigentümer.

New Braunfels Wood Works

425 Castell-Strasse.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Tür- rahmen, Drahtfenster, Küchenschränke, Tische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegel verfertigt, alle Größen. Auto-Binnschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten. Auto Truck Lops und Kisten eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

H. E. Weidner, Eigentümer.

Telephon: Wohnung, 244. Shop 377.

MOTORLIFE

Eine Unze für je 5 Gallonen erspart 25 Prozent bis 50 Prozent Gasolin.

Entfernt und verhindert Kohlenstoffansatz, sichert höchste Leistungsfähigkeit und vervollständigt die Delung. Ein Quart genügt, um \$8 bis \$16 in Gasolin allein zu sparen. In bequemer Blechkanne, enthaltend ein volles Quart, genügt für 160 Gallonen Gasolin. Ungeachtet mit jeder Kanne. Preis \$2.00 in den Ver. Staaten, in Canada \$2.50. Ich habe Motorlife gründlich ausprobiert und gefunden, daß es wirklich so ist wie angegeben.

P. Nowotny jr.

Verkaufsgent für Comal, Guadalupe, Gays und Blanco County.

A. W. Penshorn

Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten

624 San Antonio-Strasse Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New Casaday“ Pflüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT

Texasches.

* In der Nähe von Geronimo starb am 4. November Herr Heinrich Lange in seinem 62. Lebensjahre. Er war in Deutschland geboren und wohnte seit 1885 in Guadalupe County. Seine Witwe, zwei Söhne und drei Töchter überleben ihn.

* Die Landschuldistrikte von Victoria County erhalten einen Extra-Beitrag vom Staat von \$6815, weil sie sich Steuern auflegen, Verbesserung der Schulhäuser vornehmen usw.

* Der County Clerk von Victoria County hat Seiratscheine ausgestellt für Gus G. Weber und Karoline Ranz und für Otto Eberspächer und Erna B. Jephlin.

* In Bexar County wurden Stimmenmehrheiten für alle sechs Amendments abgegeben, sowie auch für die Einberufung einer Convention zwecks Ausarbeitung einer neuen Konstitution.

* Es wurde nicht erwartet, daß Corpus Christi unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Mitgliedschafts-Campagne für das Amerikanische Rote Kreuz unternähme. In Anerkennung dessen, was das Rote Kreuz nach dem Sturm für die Stadt getan, ließen sich jedoch in den ersten beiden Tagen der Mitgliedschafts-Erneuerungsperiode 3300 Mitglieder eintragen.

* Die National-Garde-Einheiten des Staates Texas sind benachrichtigt worden sich für sofortige Abreise nach den texanischen Kohlengruben bereit zu halten, falls infolge des Kohlengräberstreiks ihre Gegenwart dort notwendig werden sollte.

* Wilhelm Richter und Eugenia Brown, James C. Freeman und Elisabeth Goldbed, Julius C. Siebert und Callie J. Long, und Gustav C. Metzger und Eva Marie Bogler haben sich vom County Clerk von Bexar County Seiratscheine ausstellen lassen.

* Während der Regenperiode sollen Leute in Regenmänteln und mit hohen Stiefeln an in den Feldern in Nordtexas Baumwolle gepflückt haben.

* Frau Marie Windlinger in San Antonio hat ihr Apartmenthaus an der Rust-Straße für \$17,000 an Eugene B. Thoren verkauft.

* In Feldern bei Clarksville, die infolge der Regengüsse während der nassen Periode überschwemmt waren, pflückten Leute die Baumwolle in Zinkblüten, die sie in den Furchen den Reihen entlang schwimmen ließen.

* Bei Palestine verkaufte ein Farmer 85 Ballen Baumwolle für 40 Cents das Pfund. Einige der Ballen hatte er zwei Jahre lang gehalten. Die 85 Ballen brachten ihm über \$17,000.

* 600 Frauen in San Antonio haben sich organisiert, um Schritte zu unternehmen, die durch die hohen Lebensmittelpreise notwendig geworden sind.

* Das Criminal-Appellationsgericht hat das Urteil gegen Conrad Kroschewski, der in San Antonio wegen illegaler Anschaffungen zu zwanzigjähriger Zuchthausstrafe verurteilt wurde, bestätigt.

* In San Antonio ist Herr Albert Hüffel im Alter von 57 Jahren gestorben.

* Der Staatssekretär hat der Kirby Gin Company einen Freibrief ausgestellt; als Inhaber der Corporation sind die Herren Ed. Wolff, Louis Osterpung und F. J. Gaefler genannt. Das autorisierte Aktienkapital beträgt \$15,000.

* Zwei Farmer in Washington County verkaufen vor einigen Tagen ihre Baumwolle — 275 Ballen im Ganzen — und erhielten dafür \$63,595.00.

* Der „Temple Mirror“ berichtet, daß einige tägliche Zeitungen im Staate den früheren Gouverneur James C. Ferguson beschuldigt haben, er habe während des Krieges mit Deutschland sympathisiert, und daß Herr Ferguson diese Zeitungen infolgedessen auf Schadenersatz verklagt habe. In Weldon sei ein Urteil zu seinen Gunsten für \$10,000 gegen die „Houston Post“ gefällt worden; das „Houston Chronicle“ habe sich mit ihm verglichen, ihm \$15,

000 bezahlt und die Beschuldigungen zurückgezogen; die „San Antonio Express“ habe infolge einer ähnlichen Klage Schadenersatz bezahlt, und daß weitere Klagen gegen die „Houston Post“ und die „Beaumont Enterprise“, welche letztere früher von dem jetzigen Gouverneur Hobbs redigiert wurde, in den Gerichten schweben.

* Der „Waco Times Herald“ berichtet, daß die Fräulein Thekla, Hulda und Estelle Timmermann von Geronimo für Handarbeiten, die sie im „Cotton Palace“ ausgestellt hatten, Preise erhielten. Fräulein Thekla Timmermann hat für ein gesticktes Tischtuch den Ersten Preis erhalten.

* In San Antonio ist Frau Sophie Ackermann, geb. Heiligmann, im Alter von 61 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten Herrn C. J. Ackermann, zwei Söhne, John J. und Franklin J. Ackermann, drei Töchter, Frau Rosie Magdori, Frau Lena Graf und Frau Katie Graf, vier Brüder, Wm., Fred, Chas. und Louis Heiligmann, zwei Schwestern, Frau Winnie Bodemann und Frau Emma Neumeier, und zwölf Enkel.

* Im Yorks Creef ertranken zwei Maultiere, die Herrn W. C. Francis von Sags County gehörten; der Fuhrmann, Vanglen, konnte sich durch Schwimmen retten, verlor dabei jedoch \$40 Papiergeld aus der Tasche. Groceries auf dem Wagen gingen ebenfalls verloren.

* Ein kürzlich in Kraft getretenes Gesetz macht es jedem Begehrten zur Pflicht, bei allen Begehungen oder an Stellen, wo ein Weg sich abzweigt, Wegweiser anzubringen mit deutscher Aufschrift, welche den bekanntesten Platz angeben nach welchem der Weg hinführt. An County-Grenzen muß der Name des Countys angegeben werden. Die Commissioners' Court ist angewiesen, die nötigen Mittel für die Ausführung dieser Vorschriften zu bewilligen. Straßenaufseher, welche das Gesetz nicht beachten, können um \$10 bis \$25 bestraft werden.

* Herr Otto Mattfeld von Seguin ist auf die von ihm gekaufte, nordöstlich von der Stadt am Geronimo gelegene Sam Neel Farm gezogen.

Was ist Amerika?

Von Edward M. Worth, Prof. der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

(Fortsetzung.)

Siebtes Kapitel.

Das städtische Amerika.

Als George Washington erster Präsident der Vereinigten Staaten wurde, hatte unsere größte Stadt nur 42,000 Einwohner, während nur einer von je dreißig Amerikanern in den sechs Städten wohnte, die je mehr als 8,000 Einwohner hatten. Heute kann es kaum weniger als 700 solcher Städte geben, in denen wenigstens zwei Viertel unserer ge-

samten Volkes leben. Das alte Amerika trug einen ländlichen Charakter. Die Amerikaner waren bekannt wegen ihres praktischen Sinnes, ihres feinen Lebens, ihrer Schlaubeit und gesunden Menschenverstandes, ihres einfachen demokratischen Lebens und ihrer Abneigung gegen alten Brunn; alles dies sind eher Charakterzüge der Landbewohner als der Städte. So viele von dem heranwachsenden Geschlecht wachsen jedoch in den Städten auf, daß unser nationales Leben in Bälde einen städtischen Charakter aufweisen wird.

Die Städte haben seit dem Verschwinden der Grenzgebiete einen starken Zuzug erhalten. Früher teilte sich die überschüssige Bevölkerung in zwei Ströme, von denen der eine sich in die Städte, der andere nach dem Westen ergoß. Heute fließt die gesamte überschüssige Bevölkerung in zwei Ströme, von denen der eine sich in die Städte, der andere nach dem Westen ergoß. Heute fließt die gesamte überschüssige Bevölkerung in zwei Ströme, von denen der eine sich in die Städte, der andere nach dem Westen ergoß.

Die intelligenten Leute beschäftigen sich lieber mit ihrem Geschäft und ihrem Beruf. Ein schwerfälliges System der Gemeindeverwaltung. Fortsetzung folgt.

Prediger ist dankbar.

„Ich hatte seit beinahe 20 Jahren Magenbeschwerden, sowie auch Verstopfung, durch welche mein System mit Gas und Nieber angefüllt wurde. Ich konnte meine Arbeit nicht besorgen und während ich krank darniederlag, brachte mir eine Dame vom Lande eine Flasche von Kars's Wundervollem Mittel, welches sich als wirklich wundervoll erwies. Ich halte es für die beste Medizin, die es gibt.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

Ausland.

Die vom französischen Senat und der Abgeordnetenkammer eingesetzten Kommissionen zur Untersuchung von Kriegskontrakten zwischen dem Staat und Privatfirmen haben ihre Untersuchungen beendet und ihren Befund eingereicht. Eine der ersten Pflichten der neuen Kammer wird bei ihrem Zusammentritt sein, gesetzgeberische Maßnahmen zu erlassen, um von den Firmen die Summe von ungefähr 500 Millionen Franken zurückzuerlangen, die, wie die Kommissionen sagen, den Firmen „einen normalen Profit aus ihren Kriegskontrakten“ übrig ließe. Der Senatsbericht konstatiert, daß eine Firma allein genötigt werden würde, dem Staat über 2,500,000 Franken zurückzugeben. Aeroplane- und Motor-Fabrikanten werden in dem Bericht aufgeführt mit Summen, die sich auf Millionen belaufen. Die sämtlichen in dem Bericht angeführten Firmen haben bereits ihre Absicht zu erkennen gegeben, auf das Energischste sich gegen eine Abgabe ihrer Profite zu wehren.

Frau Marie Curie, die berühmte Chemikerin, ist an die neue polnische Universität in Warschau berufen. Sie ist eine Tochter Polens und in Warschau am 7. November 1867 als Tochter des Gymnasialprofessors Sklodowska geboren. Sie studierte in Paris und arbeitete jahrelang gemeinsam mit ihrem Mann, dem Chemiker Professor Pierre Curie (1859—1906). Zusammen mit ihm entdeckte sie das Radium. Nach seinem Tode erhielt Madame Curie dessen Lehrstuhl an der Sorbonne und entdeckte 1910 das Polonium, das eine noch größere Radioaktivität als das Radium besitzt. 1911 wurde sie Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Stockholm und erhielt am 7. November 1911 den Nobel-Preis für Chemie.

Was ist das größte Uebel? Mein Junge vergnügte sich damit, auf einem vor meiner Tür stehenden Kohlenwagen herumzuläutern. Meine Frau geriet wegen seines Ausschweifens natürlich in helle Bergrweiflung und rief ihm drohend zu: „Gleich kommst du herauf, du Schlingel!“ Mißtrauisch erwiderte der Kleine: „Glaubst du mir oder wärscheft du mir?“



The NEW EDISON

„The Phonograph with a Soul“

is found in homes where true music is demanded, where only real music is permitted.

Do you care whether your phonograph gives you real or imitation music?

If you do, you can be sure you are getting real music if you will purchase a New Edison. Over two thousand celebrated music critics say that the New Edison RE-CREATES music of any description so that it cannot be detected from the living artist, even when heard in direct comparison with the original—that it gives you real music, something they did not believe possible for a phonograph.

We should be glad to have you visit our store and hear this wonderful musical instrument—at your convenience.

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Table d'hote.

Die kurzfrichtige Dame läßt die Serviette fallen. Ihr liebenswürdigster Nachbar bückt sich schnell, hebt sie auf. Dabei berührt er mit der Glatze den Arm der kurzfrichtigen Dame. Mißbilligend schüttelt sie den Kopf. „Melonen?“ sagt sie, „danke, esse ich nicht!“

Billig zu verkaufen.

Eine Farm, enthaltend 100 Acker, 75 urbar, 25 in Pasture, zwischen Neu-Braunfels und Marion, ungefähr 6 Meilen von Neu-Braunfels, unter günstigen Bedingungen. F. C. Arnte, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstgarten, zwei gebohrene Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Sabersville, 8 Meilen von Sutherland Springs, am Cibolo; großer Breen Bottom und nie ausgehendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Acker, denn er ist \$125.00 per Acker wert. Letzte Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an A. C., c. o. Neu-Braunfels Zeitung, Neu-Braunfels, Texas.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. C. V. Crawford, Julius Pantermühl, Gus. Pfeuffer, John Sarnach, Howard Pfeuffer, H. Wagner, Bill Boich, Gustav Kretzmeier und Robt. Raabe. 5 4

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 5 3 Wm. und John Zuercher.

Jagdverbot.

Das Jagen in meinem Pasture in Mission Valley ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 5 3 W. S. Adams.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ohne Erlaubnis ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Willie Hierholzer, Gus. Gilbert, Chas. Schwab, Theo. Durr, Ben Clich. 6 6

New York Hat & Clothes Cleaning Co.

Hüte! Hüte! Hüte! Werfen Sie Ihren alten Hut nicht weg; wir machen ihn wieder wie neu. Damen- und Herren- Panama- und Strohhüte eine Spezialität. Kleider gereinigt und gebügelt. 75c und aufwärts der Auszug. Bügeln allein 40c aufwärts. Männer- und Damenkleider gefärbt. Zufriedenheit garantiert.

Kornkolben

machen heißes Feuer. Holt sie bei Landas Schäler, \$2.00 die Tonne. Gutes Heizmaterial.

Jagdverbot.

Das Jagen auf den Ländereien des Herrn Alvin Vogel, sowie das Betreten derselben für diesen Zweck, ist streng verboten. Carl Voigt, H. B. Reiningar, Gus. A. Voigt, Bruno Voigt, Elmon Voigt, Bruno Voigt. 4 4

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ohne Erlaubnis ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Otto Reushorn, Anna Schwab, Ernst Straatemann, Emil Reiningar & Bros, Gustav Reinarz, Albert Frieß. 4 4

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinem Ranches und das Betreten derselben ohne besondere Erlaubnis ist hiermit streng verboten. 3 5 Oscar C. Brehmer.

Jagdverbot.

Das Jagen und das Loslassen von Gunden auf meinem Lande ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 4 4 Richard Schumann.

Jagdverbot.

Jagen auf meiner Ranch oder Betreten derselben ist streng verboten. Alle Zuwiderhandelnden, ohne Ausnahme, werden gerichtlich belangt. Ernst Herbst.

Ford
THE UNIVERSAL CAR

Here is the Ford Runabout, a perfect whirlwind of utility. Fits into the daily life of everybody, anywhere, everywhere, and all the time. For town and country, it is all that its name implies—a Runabout. Low in cost of operation; low in cost of maintenance, with all the sturdy strength, dependability and reliability for which Ford cars are noted. We'd be pleased to have your order for one or more. We have about everything in motor car accessories, and always have a full line of genuine Ford parts—give genuine Ford service.

GERLION AUTO CO.
PHONE 61

Neu - Braunfels
Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu - Braunfels Zeitung Pub. Co.

15. November 1919.

H. F. Cheim, Redakteur
W. F. Hebergaal, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“
erscheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Herr Chas. B. Ahrens
ist als reisender Agent der „Neu-
Braunfels Zeitung“ angestellt.
Freundliches Entgegenkommen unse-
rer Reisenden gegenüber wird die
Herausgeber zum Danke verpflichtet.

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfels Kapitels des
Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau
Julius Mehlitz, Sekretärin; R. E.
Klopper, Schatzmeister; Frau Har-
ry Galle, Heimbefuchlerin; J. R. Fuchs,
Anwalt; A. C. Schneider, Versiche-
rung und Motments.

Office im Ansto-Gebäude. Besuch-
er jeden Tag willkommen, außer an
Sonntagen. Regelmäßige Versamm-
lung jeden Donnerstag Abend.

Eingefandt.

Ein Aufruf an die Bürger
von Comal County.

Eine Folge des Krieges waren
zahlreiche Aufforderungen, zu ver-
schiedenen Zwecken beizutreten.
Zunächst ist ein großer Teil des
Publikums der Sache müde. Das
macht es für diejenigen, denen das
Aufbringen von Geldern zur Pflicht
gemacht worden ist, um soviel schwie-
riger. Comal County hat in diesem
Kriege in nobler Weise seine Pflicht
gethan, sowohl in bezug auf den
Kriegsdienst seiner jungen Leute,
wie auch in der Erledigung finan-
zieller Anforderungen. Einige Fami-
lien haben unersehlichen Verlust und
tiefen Kummer erlitten. Im Allge-
meinen jedoch ist Comal County
glücklich durchgekommen und seine
Bewohner können für Vieles dank-
bar sein. Die große Mehrheit der
Familien, die von den Härten des
Krieges verschont geblieben ist,
sollte daher einer Aufforderung,
zur Linderung der Leiden Anderer
beizutragen ein bereitwilliges Ent-
gegenkommen erweisen.

Die Gesundheitsbehörde der Bun-
desregierung schätzt die Zahl der
terranischen Soldaten, die sich im
Dienste des Landes die Tuberkulose
in dieser oder jener Form zugezogen
haben, auf viertausend. Die Pflicht
gegen unser Land und die Treue ge-
gen unsere braven jungen Männer
erfordern, daß für die Erkrankten
gesorgt wird. Die Rücksicht auf den
allgemeinen Gesundheitszustand er-
fordert Vorkehrungsmaßnahmen gegen die
Verbreitung der Krankheit.

Die Bundesregierung konnte für
die Unterkunft entlassener Soldaten
sorgen, die an Verletzungen oder an
anderen Krankheiten leiden, doch ist
es nicht möglich gewesen, in diesem
Staate passende Quartiere für die-
jenigen zu finden, die an der Tu-
berkulose erkrankt sind. Infolgedessen
ist es nötig geworden, die jungen
Männer nach Barracken in anderen
Staaten zu senden. Aus diesem
Grunde haben viele es abgelehnt, sich
behandeln zu lassen, denn wer mit
dieser gefährdeten Krankheit behaf-
tet ist, möchte naturgemäß lieber in
der Nähe seiner Angehörigen und
Freunde verweilen.

Die Bundesregierung hat sich er-
boten, \$3.00 den Tag pro Mann zu
bezahlen und die ärztliche Behand-
lung zu beschaffen, wenn die Be-
wohner unseres Staates für die not-
wendigen Gebühlichkeiten sorgen. Es
wird daher vorgeschlagen, \$500,000
aufzubringen, um diese Gebühlich-
keiten in oder bei Carlsbad, Texas,
zu errichten, wo sich zur Zeit schon
das „Texas Tuberculosis Sanitari-
um“ befindet. Von diesem Betrage
soll Comal County \$713 aufbringen.
Nur ist Geld für eine solche
Sache verlangt worden.

Es ist fast unmöglich, bei jedem
Bewohner im County persönlich vor-

zusprechen. Diese Pflicht würde den-
selben Comiteen zufallen, welche in
ähnlichen Fällen bereits so treue
Dienste geleistet haben. Es ist kein
Grund vorhanden, weshalb diese
Comiteen noch mehr Arbeit auf-
bürdet werden soll. Es ist daher be-
schlossen worden, die Bürger um
freiwillige Beiträge zu ersuchen, ohne
es zu unternehmen, bei jedem per-
sönlich vorzusprechen, außer falls es
sich als notwendig erweisen sollte,
dieses zu thun.

Das Comite erwartet ein pecu-
nialisches Entgegenkommen. Jeder
Beitrag zu dieser guten Sache wird
geschätzt werden. Solche Beiträge
können bei jeder Pant in Neu-
Braunfels abgeliefert werden, doch
sollte dieses vor dem 27. November
geschehen.

Das Comite bittet jeden ernstlich
um eine kleine freiwillige Beisteuer.
In dieser Weise kann unser Teil auf-
gebracht werden, ohne das Opfer an
Zeit und Arbeit, das mit einem per-
sönlichen Vorsprechen verbunden sein
würde.

Wir richten diesen Aufruf an Die-
jenigen, die selbst von den Leiden des
Krieges verschont geblieben sind und
einen funken Mitgefühl für die
erwähnten viertausend unglücklichen
jungen Männer empfinden. Von den-
jenigen, die nicht gern und freiwillig
geben und die kein Mitgefühl für
diese jungen Männer haben, erwar-
ten wir nichts.

Gute Herzen für kranke Lungen!
Das Comite.

Aus Marion.

Im gastlichen Hause des Herrn
Wille Laechelin in Schumannville
fiel die Trauung seiner Tochter
Hilde mit Herrn Milton Krueger
von Marion statt am 6. November;
das Ehepaar wird in Marion woh-
nen.

Ferner fand im gastlichen Hause
des Herrn Julius Zimmermann die
Trauung seiner Tochter Hulda mit
Herrn Harry Gaeder von Cibolo
Bollen statt, am 8. November; die
jungen Leute werden auf die Farm
ziehen in die Nähe der Gaederschen
Farm nördlich von Cibolo.

Thos. Peterjen, B.

Aus Cibolo.

Am 4. November tat ihren letzten
Athemzug in Schertz, Texas, Frau
Maria Elisabeth Schertz im Alter
von 89 Jahren, 10 Monaten und
16 Tagen. Dieselbe erblickte das Licht
der Welt am 19. Dezember 1829 in
Elkaj, Frankreich, und wenderte in
der Jugend mit ihren Eltern, —
Nittmann und Frau mit der Castro-
Kolonie ein nach Castroville, Texas.
Zur kräftigen Jungfrau erblickt,
lernte sie in San Antonio ihren
Ihr vor 29 Jahren im Tode vorangegan-
genen Gatten kennen, mit welchem
sie in glücklicher Ehe lebte in der
Vionierzeit bei und in Schertz. Aus der
Ehe wurden 6 Kinder geboren, wel-
che alle am Leben sind. Die Ent-
schlafene erfreute sich einer vortref-
lichen Gesundheit, bis vor etwa 5
Jahren sich die Leiden des Alters
bemerkbar machten. Schwer leidend
war sie letzten Winter und in den
letzten Monaten. Nach der Verheir-
atung ihrer übrigen Kinder führte sie
ihrem Sohne Martin noch viele Jahre
die Hauswirtschaft, bis sie sich in
letzter Zeit selbst bedienen lassen
mühte. Um ihr Scheiden trauern ih-
re Kinder: Adolf, Martin und Fer-
dinand Schertz in Schertz, Wilhelm
und Heinrich Schertz von San An-
tonio und Frau Emil Schertz von
Converse; 1 Schwiegersohn Herr
Emil Schertz; 4 Schwiegersöhne,
die Frauen Bertha, Minna, Bertha
und Meta Schertz; 14 Enkelkinder;
12 Urenkel; 2 Brüder, die Herren
Georg und Xavier Nittmann von
Cibolo und Schertz; 1 Schwester,
Frau Anna Maria Kaderle von
Jasper, Mo.; 1 Schwager, Herr Ka-
derle; 1 Schwägerin Frau Xavier
Nittmann; nebst zahlreichen andern
Verwandten, Freunden und Bekann-
ten. Am 6. November wurde das
sterbliche Leichnam unter sehr großer
Teilnahme auf dem Pauluskirchhofe
zu Cibolo an der Seite ihres Man-
nes beigesetzt. Pastor Knifer redete
im Trauerhause und auf dem Got-
tesacker zu dem großen Grabgefänge
von dem Troste und der Hoffnung
des Christentums. Das mit Blumen

und prachtvollen Blumenkränzen be-
deckte Grab zeigte die hohe Achtung,
die die Entschlafene genöß. Mit
Frau Schertz ist wieder eine alte Vi-
onierin von uns gegangen, die die
Entbehrungen der ersten Zeit in
Texas mit erlebten, wovon die jetzi-
ge Generation keine richtige Vorstell-
ung mehr hat.

Am 7. November wurde durch
Pastor Knifer getauft das Töchter-
lein von Herrn Emil Grobe und
Frau Louise, geb. Bolter, und er-
hielt die Namen: Thelma, Hulda, Al-
ma Grobe. Paten waren: Frau
Hulda Bolter, Alwin Weber und
Frau Alma Grimm.

Am Sonntag, den 9. November
feierte die Evangelische Erlöserge-
meinde zu Zuehl ein schönes Mis-
sionsfest, wenn es auch mit heftigem
Regen und Hagel zum Abschluß
kam.

Allerlei aus Deutschland.

— Es wird berichtet, daß der
französische Feldmarschall Joffre
neulich in Mainz war und bei dieser
Gelegenheit auch die Oper besuchte.
Es wurde eine von Richard Wa-
gners Opern gegeben. Nach dem zwi-
eiten Akt gab Herr Joffre das Zeichen
zum Weisfall.

— Als der Passagier-Zeppelin
Vodensee vor einigen Tagen von
Friedrichshafen nach Berlin zurück-
flog, geriet er in den ersten Win-
tersturm und konnte in Berlin nicht
landen; er mußte in der Luft blei-
ben, bis er schließlich in der Nähe von
Magdeburg eine Notlandung bewerk-
stelligen konnte.

— Eine provisorische Volkszähl-
ung ergab, daß Berlin jetzt 1,897,
800 Einwohner zählt. Das sind 178,
900 weniger als im Jahre 1910.

— Die „Freiheit“, das Organ
der unabhängigen Sozialisten, greift
die Regierung an, weil diese den O-
berst von Reuter, der infolge seiner
Verbindung mit der Jabern-Affaire
viel genannt worden ist, zum Range
eines Generalleutnants befördert
hat. „Die Regierung“, schreibt die
„Freiheit“, „hätte ihre vollständige
Uebereinstimmung mit dem alten
Militarismus nicht besser befun-
den können, als durch diese Beförde-
rung.“

— Der erste Jahrestag der Re-
volution in Deutschland nahm einen
vollständig ruhigen Verlauf. Ein
heftiger Schneesturm mit bitterkal-
tem Wind hielten die meisten Bewo-
ner Berlins in ihren Häusern. Sol-
daten patrouillierten die Straßen,
aber die Stacheldrahtbarrikaden, die
in der Wilhelmstraße und in ande-
ren Hauptstraßen errichtet worden
waren, als Vorsichtsmaßregel gegen
etwaige Tumulte, wurden bald wie-
der entfernt. Einige Versammlun-
gen wurden abgehalten, doch be-
schränkten sich die Redner auf die
Szerzählung der Begebenheiten, die
den jetzigen Zuständen vorausgingen.

* Der County Clerk von Bexar
County hat Heiratscheine ausge-
stellt für Henry Baumann und
Norma Schlather, und für Charles
W. Peters und Adele Pfannstiel.

* In Aileen verkaufte N. M.



Für Leute, die das
Beste schätzen,
zeigen wir eine große Aus-
wahl von
SCHMUCKSACHEN
in kunstvollen Mustern
UHREN
die genau gehen
SILBERWAREN
die der Abnutzung widerstehen
CUT GLASS
in neuem Schlich
ROTH'S
Ihr Juwelier seit 1884

Ist es von Roth, so ist es garantiert

Uhren- und Schmucksachen Reparatur
— Graveur - Arbeit —

Duncan am Freitag 500 Ballen
Baumwolle für \$108,931.40.

Kirchliches.

U h l a n d .

Am Sonntag, den 16. November
wird in der Kirche zu Umland um 3
Uhr nachmittags Sonntagschule und
um 4 Uhr Gottesdienst stattfinden.
Pastor J. W. Rudy von Lockhart
wird predigen. Jedermann ist herz-
lich eingeladen.

Am kommenden Sonntag will die
Evangelische Paulusgemeinde ihr
Missionsfest feiern, wenn es nicht
durch Regen unmöglich wird. Also
ihre Leute der Paulusgemeinde zu
Cibolo und deren Tochtergemeinde,
laßt euch nicht abhalten. Der Kir-
chenchor wird die Feier durch mehre-
re Chorgesänge erhöhen.

C. Knifer, Pastor.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krank-
heit, beim Tode und bei der Beerdig-
ung unserer geliebten Mutter, Groß-
mutter, Urgroßmutter und Schwester
Frau Maria Elisabeth Schertz, geb.
Nittmann, ihre Teilnahme erwiesen,
besonders auch für die schönen Blum-
enspenden und Herrn Pastor C.
Knifer für seine trostreichen Worte
im Hause und am Grabe, sprechen
wir hiermit unseren tiefgefühlten
Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auskunft in Deutscher Sprache.

Das Deutsche Büro des Govern-
mental Information Service gibt in
deutscher Sprache bereitwillig und
kostenlos Auskunft über alle die
Bundesverwaltung betreffende An-
gelegenheiten — Naturalisation,
Einwanderung, Auswanderung,
Steuerverweilen, Reisevisa, Soldaten-
und Matrosenanlagen, Geset-
gebung, Arbeiterverhältnisse, öffent-
liches Gesundheitswesen, Erzieh-
ungswesen, uhm.

Anfragen sind zu richten an
German Bureau,
Foreign Language Governmental
Information Service,
124 East 28th Street,
New York, N. Y.

Zu verkaufen.

118 Ader 1 Meile westlich von
Marwell, 65 Ader in Kultur, 5
Zimmer-Haus, guter Brunnen und
Tauf. Näheres bei August Peit,
Marwell, Texas. 7 8

Zu verkaufen.

Der Chas. Schumacher - Wohn-
platz, Haus mit 5 Zimmern und
Durchgang und 3 große Lots. Man
werde sich an
7 2

Denne & Fuchs.

Verkaufe

eine 400 Ader impr. Farm in Bea-
ver Co., Okla. Billig, wenn in 60
Tagen verkauft. Hypothek \$5000.
5 bis 7 Meilen von Eisenbahnstän-
den. Für Del wird in einer gebort.
Preis \$10,750. Näheres
Frank Jacobie,
Sansford, Texas. 6 5

Heiratsgesuch.

Witwer, 45, sucht auf diesem We-
ge mit einer Witwe, Mädchen nicht
ausgeschloffen, von 30 bis 40 Jahr-
en mit etwas Barvermögen zwecks
Heirat bekannt zu werden. Besitze
eine 320 Ader-Farm in Sansford
Co., Tex., an der neuen Santa Fe-
Eisenbahn. Näheres brieflich. Schreibt
deutsch oder englisch.

Frank Jacobie,
Sansford, Texas.

Zu verkaufen.

Gutes 6 Zimmer-Haus, Nebenge-
bäude und großes Gelände, an Dis-
cote von Common und Washington
Str. in der Comalstadt; der frühere
Platz von Fritz Alves Jr. Ein Vor-
gain. Näheres bei N. D. Alves, Neu-
Braunfels, oder Fritz Alves, Lockhart,
Texas. 6 3

**Zu verkaufen
oder verrenten.**

Meine Farm bei Pratt, 4 Meilen
nordöstlich von der Stadtgrenze San
Antonio, enthaltend 105 Ader, 80
in Kultur, das übrige Pasturland.
Guter Brunnen, Windmühle, Wohn-
haus und Nebengebäude. Näheres
bei Louis Pope, 101 W. Carolina
St., San Antonio, Texas. Phone
Missior 1786. 6 2

Gasolin-Maschinen

billig zu verkaufen:
Eine 9 S. P. Hoos Stationary.
Eine 3 S. P. Fairbanks-Morse.
Eine 8 S. P. Farm Tushman
Double.
Cylinder in gutem Zustande; nur
wenig gebraucht. Wegen Preis wen-
de man sich an Edwin Kaderli,
Crane's Mill. 6 3

Santa Claus

hat sein Hauptquartier in unserem Store
eröffnet

mit dem größten Vorrat von
Puppen, Spielzeug und Neu-
heiten, der in Neu-Braunfels
gezeigt wird.

Und es kommen
täglich mehr!

Kommen Sie früh, um Ihre
Auswahl zu treffen; wir be-
wahren die Sachen gern für Sie
auf und Sie können Sie zu ir-
gend einer Zeit abholen, oder
wir liefern Sie in Ihrem Heim
in irgend einem Teil der Stadt
ab, sobald Sie uns benachrichti-
gen.

Rufen Sie 221 auf, wenn
Sie etwas brauchen.



O. L. PFANNSTIEL

Firestone und Racine Tires

Agenten für Columbia Storage-Batterien.
Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen.
Alle Arbeit garantiert.

Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör.

Mehlitz & Ruppel Auto Co.

710 San Antonio St. Telefon 451

CURT LINNARTZ

GENERAL MERCHANDISE

neben dem Prinz Solms Hotel, hält eine gute Auswahl von
Groceries, Drygoods, Notions, Töpfer-
und Fleischwaren und Weihnachts-Spielzeug.

Der höchste Marktpreis wird bezahlt für Eier und Butter.
Sie sind freundlichst eingeladen, zu kommen und sich zu über-
zeugen.

Curt Linnartz.

Ausverkauf

fämtlicher Waren unter dem Kostenpreis, wegen Umzug des Ge-
schäfts: Männer-, Frauen- und Kinder-Schuhe, Kleidung, Strampf-
waren, Hosen, Hüte usw.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich.

David Ehrlich,

neben dem Opernhaus.

Der Wohlgeruch von 26 Blumen

- JONTEEL TALCUM POWDER 25c.
- JONTEEL FACE POWDER 50c
- JONTEEL COMBINATION CREAM 50c.
- JONTEEL COLD CREAM 50c!

Zu verkaufen bei

H. V. Schumann.

THE REXALL STORE
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Lokales.

Der nachfolgend überfeste Brief bezieht sich auf den Betrag, der von der Sammlung für die Notleidenden an der Kiste noch an Hand war.

Der Gesamtertrag der hier veranstalteten Sammlung ist wie folgt:

Geldgaben	\$811.10
Lebensmittel	491.00
Kleidung, ungefähr	600.00

Zusammen \$1,902.10
Alles ist an den Vorständen des Süds Comites abgehandelt worden.

Corpus Christi, Texas, den 8. November 1919.
Herrn Karl Albes, Bürgermeister, Neu-Braunfels, Texas.
Werter Herr Albes!

Gestatten Sie mir, Ihnen im Namen meines Comites zu danken für Ihre wertvolle Zusage vom 7. dieses Monats nebst Sendung weiterer \$77.04 als Beitrag zu unserem Südsfonds von Neu-Braunfels. Selbstverständlich ist es unnötig für mich zu sagen, daß wir von Herzen dankbar sind für diesen weiteren Beweis des Mitgefühls und der Anteilnahme unserer Neu-Braunfeler Freunde, und Ihnen durch Sie die Versicherung zugehen zu lassen, daß wir Ihnen, uns in unserer Not erweisenen großmütigen Beistand stets in Erinnerung behalten werden.

Mit herzlichem persönlichen Gruß verbleibe ich
Ihr ergebener

Roy Miller,
Vorstand des Süds Comites.

In San Antonio, wohin sie behufs ärztlicher Behandlung gebracht hatte, starb am Sonntag Morgen Frau Louise Wieland, die Gattin des Herrn Karl Wieland von Comal County.

Im Hause der Brautletern Herrn W. A. Wims und Frau reichte deren Tochter, Fräulein Gula Wims, Herrn Albert Mitchell Patton die Hand zum Ehebande. Herr Pastor C. A. Korten vollzog die Trauung. Trauzugegen waren Herr Julius Streuer und Fräulein Wanda Nowotny. Nach der Hochzeitsfeier trat das glückliche junge Paar eine Reise nach Mexhamville, N. J., an.

Das „Vochart Post-Register“ berichtet, daß Dr. B. Klingemann und Frau von Vochart sich am 1. November nach Neu-Braunfels begaben, wo sich County-Richter D. O. Klingemann von Karnes County ihnen anschloß. Am Samstag wurde eine Jagdpartie an der Guadalupe hinaus unternommen. Ehe der Tag zu Ende war, hatte jedes Mitglied der Jagdgesellschaft einen Schuß abgefeuert und damit einen Sirsch erlegt. Der von Frau Dr. Klingemann erlegte Sirsch ist einer der größten, die je in dieser Gegend geschossen wurden; er wog 1680 Pfund.

Verichte aus Wurburnett zeigen, daß die Seidenmann Oil Co. bis Weihnachten mit dem Bohren des ersten Brunnens fertig zu sein hofft.

Herr Aug. Wahl von Kingsbury N. 2 ist letzte Woche nach Neu-Braunfels gezogen, wo er sich ein hübsches Heim auf dem Vereinsberg gekauft hat.

Herr Bruno Vettege erzählte uns, daß während des Sturmes bei Bishop einige seiner Baumwollballe in spazierschwämmen und mit Schlitten zurückgeholt werden mußten, nachdem das Wasser wieder einigermaßen abgelaufen war. Räderfahrwerke waren unbrauchbar und sanken in dem aufgeweichten Boden bis an die Achsen ein. Als die Baumwollballe in Schlitten zurückgeholt wurden, mußte sich jemand daraufsetzen, damit sie beim Passieren tieferer Stellen nicht wieder wegschwammen. Herrn Vetteges Stühnerhaus wurde bis auf die Wand gestört; der Wind trieb die Stühner gegen diese Wand und tötete 90 Stück davon. Herr Vetteges Wohnhaus wurde nicht wesentlich beschädigt, doch wurde das Dach seiner Garage losgerissen; ein Teil davon legte sich auf das Automobil und rieb das Verdeck durch. Das Automobilhaus seines Nachbarn Bernhard Senff wurde ganz vom Wind emporgesoben und weggeschleudert, ohne daß das Automobil, das auf seinem Platz stehen blieb, beschädigt wurde.

Haben Sie Ihre Mitgliedschaft

im Amerikanischen Roten Kreuz schon erneuert?

Am Sonntag Nachmittag sah es aus, als ob wieder eine Regenperiode im Anzug sei; doch kam ein trockener Nordwind und brachte klaren Himmel. Am Dienstag Morgen zeigte das Thermometer 12 bis 14 Grad über dem Gefrierpunkt.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 42 1/2, Houston 42, Dallas 41.80, New Orleans 40 1/2, New York 40.20.

Good Ordinary in Galveston 28.20, middling fair 46.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns Eugen Seibert, Joseph Willmann, J. Seimer, J. J. Fischer, Gus. Weigel und Frau, Fräulein Alta Weigel, J. G. Blumberg, August Wahl, Bruno Zoehring, Victor Roth und Ebnlein, Richard Gerlich, Frau A. W. Steinbring, Heinrich Stahl, Karl Albes, Frau W. S. Nost, Frank J. Haase, Jakob Schmidt, C. A. Eiband, Engelmann, Chr. Schröder, Erwin Schleicher, Harry Kraft, A. W. Steinbring, Ed. Kuhfuß, und viele Andere.

Nächsten Dienstag, den 18. November, findet in Neu-Braunfels eine Wahl statt, in welcher über eine Bondausgabe im Betrage von \$25,000.00 abgestimmt wird. Jeder stimmberähigte Einwohner, welcher Eigentumssteuer bezahlt oder Eigentum zur Besteuerung angegeben hat, kann und sollte sich an der Wahl beteiligen.

Die offizielle Ankündigung der Wahl enthält die Angabe, daß die Bonds in 40 Jahren zahlbar sein sollen; daß durch die Wahl auch entschieden werden soll, ob eine hinterschiebende Steuer für die Verzinsung und Abbezahlung der Bonds auferlegt werden soll; und daß die Bondausgabe für Strohververbesserungszwecke verwendet werden soll.

Die folgenden Wahlbezirke sind in der offiziellen Bekanntmachung angegeben: 1. Ward, County Jail; 2. Ward, Courthouse; 3. Ward, Holzgarage; 4. Ward, Gerliches Shop; 5. Ward, Wadendorffs Halle.

Ferner enthält die Bekanntmachung das folgende Verzeichnis der ernannten Wahlbeamten:

- 1. Ward: C. J. Ludwig, Vorsitzender; S. A. Kose, Assistent; Hermann Titmar und A. C. Jessen, Clerks.
- 2. Ward: Harry Goldentagen, Vorsitzender; Otto Hummer, Assistent; Ed. Rohde und W. B. Bremer, Clerks.
- 3. Ward: John Tenske, Vorsitzender; Albert Sabermann, Assistent; Chas. W. Ahrens und Wm. Stratemann, Clerks.
- 4. Ward: J. J. Heidrich, Vorsitzender; Wm. Klinger, Assistent; J. C. Arnte und Richard Neltner, Clerks.
- 5. Ward: Edwin Albes, Vorsitzender; Alwin Tenzen, Assistent; Emil Kronosky und Wm. Bergemann, Clerks.

Der Inhalt des Stimmzettels wird wie folgt sein:

For the issuance of bonds.

Against the issuance of bonds.
Wer für die Bondausgabe zustimmen wünscht, läßt den Satz stehen, der mit „For“ beginnt und streicht mit schwarzem Meißel oder schwarzer Tinte den Satz aus, der mit „Against“ beginnt.

Wer gegen die Bondausgabe zustimmen wünscht, streicht den mit „For“ beginnenden Satz aus und läßt den mit „Against“ beginnenden Satz stehen.

Aus den Stadtratsverhandlungen der letzten Zeit geht hervor, daß es die Absicht des Stadtrats ist, \$3000 von dem Bondgeld für eine Brücke über den Comal Creek in der Spicamore-Straße zu verwenden und mit dem übrigen Geld eine neue Brücke über den Comal Creek in der Weste-Seguin-Straße zu bauen, an Stelle der jetzigen Brücke, die den starken Verkehr und das Gewicht der schweren Motor-Kraftwagen voraussichtlich nicht mehr lange aushalten kann. Seit langem ist es die Ueberzeugung des Stadtrats, daß dort unbedingt etwas geschehen muß. Wie notwendig und wichtig sicherer Zugang über den Comal Creek ist, sollte jedem klar sein; es ist eine Lebensfrage für unsere Stadt.

Aus den Besprechungen im Stadtrat geht hervor, daß für die Verzinsung und Abbezahlung der Bondausgabe zum Anfang eine Steuererhöhung von 7 Cents auf \$100 nötig sein würde. Diese Steuer könnte bald wieder reduziert werden und würde von Jahr zu Jahr weniger werden.

Der Waffentillstands-Nachmittag wurde hier durch Schließen der Geschäfte und Schulen gefeiert. Bei Tagesanbruch wurden Böller abgeschossen. Die Feuerwehre ließ die Sirenen der Motorfeuerlöcher ertönen. Das Sternbanner war überall in Sicht.

Am Sonntag, den 23. November, feiert die hiesige deutsch-protestantische Gemeinde unter Mitwirkung des Kirchenchores das Totenfest. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Mittwoch Abend, den 26. November, findet die jährliche Versammlung der Mitglieder des Amerikanischen Roten Kreuzes von Comal County im Courtbaue zu Neu-Braunfels statt. Möglicherweise viele Mitglieder sollten erscheinen, da Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte vorliegen.

Legislatur-Repräsentant Wm. A. Wlad von San Antonio stattete in Begleitung des Herrn J. A. Knudsen der Neu-Braunfeler Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Es gibt nur wenige Leute in den Vereinigten Staaten, die in der Volkswirtschaftslehre so gut bewandert und in Fragen und Theorien, die sich auf Besteuerung beziehen, so gründlich informiert sind, wie Herr Wlad; es ist ein Vergnügen sich mit ihm darüber zu unterhalten.

Am Dienstag Abend starb Frau Katharina Metz, geb. Schaefer, in ihrem 75. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) Nachmittag auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

Der neue Katalog des Herrn A. W. Steinbring ist wieder auf unserem Redaktionspulte erschienen und enthält, wie seine Vorgänger, eine Liste der für dieses Klima am besten geeigneten Obst- und Schattenbäume, Ziersträucher, Pflanzen und Sämereien, nebst viel wertvoller Auskunft für jeden, der ein Stückchen oder ein Stück Land besitzt. Die Pflanzenzeit wird bald da sein und hier gesogene Baumkulturartifel geben bessere Resultate, als von weiter importierte. Herrn Steinbring's Baumschule hat sich weit und breit einen vorzüglichen Ruf erworben. Der Katalog ist in der Druckerei der Neu-Braunfeler Zeitung hergestellt worden.

Die nächste Versammlung des Childs Welfare Club findet morgen (Freitag) Nachmittag im Schulgebäude statt.

Der Childs Welfare Club wird wieder einen jährlichen Bazaar Anfangs Dezember abhalten. Es werden wie gewöhnlich verschiedene „booths“ da sein, unter andern auch ein „Nancy Work Booth“, und es werden die Handarbeiten, wie auch angelegte Kleidungsstücke für Kinder, Schürzen und dergleichen mit Tanz entgegengenommen.

Sauslehrerstelle gesucht von altem Lehrer, musikalisch. Gehalt bescheiden. Referenz Ex-Superintendent Leferre. P. O. Box 182.

Gute Heiz-Kohlen zu haben bei Pfeuffer-Holm Co.

Wir verkaufen

Eine der großartigsten Gelegenheiten für Feiertagskleidung ist der Ankaufstag, der dieses Jahr auf den 27. November fällt. Junge Männer, bestellt jetzt Euren nach Maß gemachten Edw. Strauß & Co. Anzug, und fühlt Euch gut geteilt mit Sachen, die Euch passen. Preise sind recht bei Oscar Haas.

Bis wir einen Agenten haben, können Sie einen Motor Truck kaufen und die Agenten-Commission sparen, oder wir geben Ihnen das ausschließliche Verkaufsrecht: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 u. 5 Tonnen; Limousinen, Kaufschau-Motor. A. E. Bacon, Travelers Hotel, San Antonio. 7 2

Soeben erhalten, Pflugscharen für verschiedene Sorten Aiding-Pflüge, bei S. Orth.

Spricht vor bei Wm. Tays, wenn ihr ein Geschirr, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen.

Carladungen schönes Neu kommen jeden Tag an, kauft von der Car, in beliebiger Quantität; ruft Landas Office auf wegen Preis. J.

Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anhaften von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Sonntag, den 16. November im Prinz Solms Hotel sein.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei C. Heidemeyer Co.

Verlangt zu kaufen, 2 oder 3 Jersey-Kühe, frisch in Milch. Preis muß mäßig sein. Man schreibe oder telefoniere an C. J. Urban, Plaza Hotel (Telephon 372).

Billig. Sättel, Geschirre, Collars, Breitel etc. Wm. Tays.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei C. Heidemeyer Co. 50 4

Latex Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Waghwagen, bei J. Schwandt.

Gute Heiz-Kohlen zu haben bei Pfeuffer-Holm Co.

Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfeler Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld.

Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. Wm. Tays.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei C. Heidemeyer Co.

Zu verkaufen. 3- und 4-jährige Esel 14 1/2 bis 15 1/2 Hand hoch, ungebraucht, auch 6 dreijährige Pferde. Albert F. Vogel, Neu-Braunfels, Tex.

Lassen Sie Ihre Ford antreiben bei C. Heidemeyer Co. 50 4

Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. Wm. Tays.

Gute Heiz-Kohlen zu haben bei Pfeuffer-Holm Co.

Wir verkaufen

STATE HOUSE PURE FOODS NONE BETTER

Otto Rohde.

Zu verkaufen, in Wanda's neuem Lagerhaus neben der Mähmühle, Saathaser, Hafer zum Säutern und Ransal-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen. Joseph Wanda.

Waare und Preise.
Wir möchten nochmals erwähnen, daß die Zustände derart sind, daß eine jede Familie sich sofort vorziehen sollte mit Waaren für jedes Mitglied der Familie.

Es ist nicht mehr die Frage, was kostet dieses oder jenes, sondern, kann man es bekommen und wieviel davon ist zu haben? Es fehlt überall, und wir befürchten, daß Sie später gern irgend einen Preis bezahlen würden um die nötigen Artikel zu bekommen.

Unsere Auswahl ist noch groß, wird es aber nicht lange mehr sein. Eiband & Fischer.

MARTIN'S SCREW WORM KILLER tötet Würmer, hält Fliegen ab, heilt Wunden, 6 Unzen-Flasche 35c, 1 Qt. \$1.25. Ihr Geld zurück, wenn nicht absolut befriedigend. Zu haben bei P. C. Boelker & Son 34 6W.



Queen Quality SHOES

In Bequemlichkeit und Eleganz sind die Queen Quality Damen-Schuhe nicht zu übertreffen.

Die Queen Quality Schuhe bereiten Vergnügen im Tragen und sind hergestellt für die natürliche Beschaffenheit des Fußes. Unsere Auswahl ist eine reichhaltige in allerhand Styles und Farben.

Jacob Schmidt
Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

PONTOKLENE.



Was ist PONTOKLENE?
Es ist ein Artikel, der sehr, sehr nützlich für jedes Automobil ist. Gierliche wie neu oder wie alt Ihr Auto ist, wenn Sie es gern schön und sauber halten, sollten Sie Pontoklene brauchen. Betrachten Sie sich bei

Eiband & Fischer.

THE SOLUTION
of battery troubles.
Equip your car with an

“Exide” Battery
backed by
“Exide” Service

GERLICH AUTO CO.
622 San Antonio St.
Phone 61
New Braunfels, Texas.



Exide Starting & Lighting Batteries
for Automobiles

Eine gute Wills Batterie
für jede Car.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von Batterien für jedes Car-Modell.
Wir verkaufen die in Texas gemachte Wills Batterie.
Wir füllen und inspizieren Ihre Batterie unentgeltlich, einleer wo und von wem Ihr Automobil gekauft ist. Wir verrenten Batterien für alle Sorten Automobile. Wir können Ihre Batterie in richtiger Weise neu füllen.

The Wills Service Station
Kropp & Seibert Auto Co.
PHONE 223.



Allelei aus Deutschland.

Unter dem Titel „Anno 48“ hat der Verlag der „Fliegenden Blätter“ (Braun & Schneider in München) eine Anzahl Holzschitte, Satiren und Witze aus vergangener Zeit in einem handlichen Büchlein vereinigt.

Hier eine Kleinigkeit aus dem ergötzlichen Inhalt: Entweder — oder. „Meine lieben Mitbürger! Entweder — oder! Entweder die Feinde kommen heran, oder sie kommen nicht heran!

Die Demagogen. „Es ist keine blutige Revolution, keine gewalttätige Umwälzung, die wir beabsichtigen, meine Herren! Der gefegliche Widerstand ist unsere Waffe, aber sie ist scharf und fürchterlich in der Hand eines jeden.“

Einiges von beiden. „Kommt aus der Volksversammlung?“ — „Ja wohl, Alte!“ — „Na, was habt ihr denn ausgemacht? Ist jetzt Freiheit oder ist noch Ordnung?“

An der Friedbrichstadt irgendwo in einem Restaurant, dem wahrscheinlich die Schleichbeziehungen und die dazu gehörigen Kochöfen ausgegangen sind, stehen zwei große, runde Tische. Warum sollten sie auch nicht?

Auf dem Tisch befinden sich sechs kleine, verschiedenfarbige Automobilen, die durch eine unterirdische Feder — aber darauf kommt es ja gar nicht an. Die Hauptfrage ist, daß diese Automobilen um den großen Tisch herumgeschleichen, sobald der Manager ein Glockenzeichen gibt und sechs Dumme wie besessen an einer Wäschertische drehen, als ob sie dafür bezahlt befänden.

Gerade das Gegenteil ist aber der Fall. Denn bevor man überhaupt — und das ist der Saft an dem Dreh! — an den Kästen herankommt, um zu drehen, muß man sich an der Kasse für 5 Mark eine Marke kaufen. Hat man mit seinen Drehungen Glück und gelangt es einem, im Schweiß seines Angesichts sein gedrehtes Auto als erstes Gehörtes durch das sogenannte Ziel zu bugisieren, so darf man sich nicht nur seines Sieges freuen, sondern erhält noch fünfzehn Mark draufgezahlt. Der zweite Wagentreiber bekommt bescheiden nur seinen Einsatz zurück, und die anderen vier „Hernerläufer“ können durch die leeren Finger sehen.

Das erste, was ich bei dieser Schiebung begreife, ist daß die Herrschaften an jedem Dreh zehn Mark verdienen müssen. Sie erhalten jedesmal dreißig Mark Einsatz von sechs Auslern — macht: dreißig Mark aus — also: Fabelhaftes Geschäft! Ohne jedes Risiko des Unternehmers! Alle drei Minuten zehn Mark Bargewinn.

Als ein Beispiel, wie in gewissen Kreisen in Deutschland jetzt noch Krieg gegen Amerika geführt und dabei „in stolzem Herrenfimmel“ jegliche Rücksicht, besonders auch die auf die Wahrheit, verschmäht wird, möge Folgendes aus dem Bericht der Berliner „Vossischen Zeitung“ über die Rückkehr des Orchester-Direktoren Karl Muck dienen: Ein Mann, der selbstverständlich

als „Vertreter“ des Kaisers Wilhelm einer der Leiter der „deutschen Spionage“ in Amerika war, mußte unschädlich gemacht werden. Man machte ihn unschädlich und fand in seinen Papieren den Beweis seiner Schuld: eine Klaviertur der Matthäus-Passion. In drei Vierteljahre langer zäher Arbeit hatte Muck die Matthäus-Passion mit einem extra dazu geschaffenen Chor einstudiert. Mit extra für die Passion gebauten Instrumenten sollte die Aufführung am Karfreitag 1918 nach Mucks eigener Partitur zum erstenmal ohne Strich vorstatten gehen. Nach der wohl gelungenen Generalprobe bittet ihn der Manager in sein Bureau, wo ihn fünf fremde Männer erwarten, die ihn nicht einmal gestatten, sich von seiner Frau zu verabschieden. Er wurde ins Gefängnis geschleppt, mit Verbrechern zusammen eingesperrt und später 16 Monate hinter Straßendraht im Internierungslager auf dem Freiensberg von Marokko gehalten. In seinem „Nachlaß“ fand man die Partitur. In Amerika gibt es Sachverständige für alles, auch für Musik. Die Experten Experten konstatierten, daß die Partitur ein sorgfältig ausgearbeiteter Code wäre, um Nachrichten über Truppenbewegung und Unterseeboote zu übermitteln.

August Niemann, der Autor der deutschen Romanschrittsteller, vollendet fürzlich sein achtzigstes Lebensjahr. Er wurde als Sohn eines Oberleutnants in Hannover am 27. Juni 1839 geboren. Niemann, der selbst erst Offizier war und später in Gotha die Redaktion des Gothaischen Hofkalenders etwa 20 Jahre lang inne hatte, erregte besonders in den achtziger Jahren durch eine Reihe aus reifer Lebenserfahrung geschlossenen, von philosophischem Geiste durchtränkter Romane Anerkennung, von denen hier nur genannt sein mögen: „Die Grafen von Altschwendi“, „Balden und Thorssträger“, „Eulen und Krebse“, „Des rechten Auges Aergernis“. Diefen Werken sind zahlreiche andere erzählende Dichtungen sowie einige Schriften philosophischen Inhalts gefolgt.

Ueber das diesjährige Oktoberfest in München schreiben die „Münchener Neuesten Nachrichten“: In seinem mehr als hundertjährigen Bestehen hat das Oktoberfest wohl mehrfache Wandlungen durchgemacht. Von einfachsten biedermeierlichen Normen hat es sich zu vollen Schaulustigkeitsentwickelt, bei der auch die Technik, angewendet auf die Volksvergünstigungen, Triumphe feiern konnte. Wer denkt nicht all der Riesenumstellungen, die von Tausenden von Lichtern glitzerten, funkelten, bei denen alles sich sinnverwirrend drehte und bewegte. Dann kam der Krieg, die Wiese ruhete, und der Versuch, das Fest wieder zu beleben, fand aus mehrfachen berechtigten Gründen keinen Widerhall.

Da machte der Oberbayerische Zimmermanns- und Schützenverband den Versuch, in Verbindung mit einem Heimkehrerfeste eine Preisfeier für das Allmünder Fest zu schlagen, und er gelang.

Ein Erfolg freilich nur war es wie alles, was wir seit dem Kriege für die guten schönen Dinge von ehedem hinzunehmen gewohnt sind. Das Oktoberfest — es sollte und wollte ja auch kein vollwertiges sein — war abgemagert, wie die Menschen auch. Es fehlten die großen Bauten, es fehlte das behäbige und verschwenderisch gute Leben von ehedem, es fehlte „der Glanz und der Schimmer“. Aber die Waise, gemüßamer geworden, gab sich auch damit zufrieden. Der Kampf der politischen Meinungen ruhte da draußen. Kein Streit, kein ersterer Zwischenfall trübte die Münchener Selbstfreuden. Um zu einem vollgerüsteten Waise des Lebensgenusses zu kommen, griffen einzelne tief in die Tasche, und es waren Leute, die man nicht unter die Kriegsgewinnler zählen konnte und denen man nicht ansah, daß die Noten ihre Briefstaschen zu sehr schwellen würden. Zwei Mark zwanzig Pfennige kostete eine kurze Fahrt auf der Achterbahn, die fast voll besetzt war, Eintrittspreise von einer Mark achtzig Pfennigen bis zu einer Mark waren etwas Ge-

möhnliches, nur die Preise der Be- lustigungen für die Kinder erinnerten an vergangene Zeiten, und als billiger Jakob dürfte allein noch der Mann mit der Waise gelten, bei dem man schon für zehn Pfennige seinen Verlust an Lebendgewicht während des Krieges feststellen lassen konnte. Der gute Stoff in Gestalt von „Wärzenbier“ und dergleichen war natürlich ausgieblich, die Wiese hatte nichts „Berauschendes“, der wiedererstandene Steckerfisch übte vergänglich keine durierregende Wirkung. Auch das Brathuhn war wieder flügge geworden; Viehhäber eines solch feinen Bratens ließen gerne Federn und legten dafür 12 bis 18 Mark an.

War auf der einen Seite das Oktoberfest ein Anlaß zu harmlosem Volksvergügen und andererseits zum Geldausgeben, so wurde dadurch, und das ist eine erfreuliche Wechselwirkung, auch Arbeit und Verdienst geschaffen, den man namentlich den Schauspielern, von denen viele durch den Krieg schwer in Mitleidenschaft gezogen worden waren, wohl gönnen mag. Das ist es möglich war, die ganze „Budenstadt“ in wenigen Stunden zu errichten, dürfte besonders jene Leute interessieren, die für ähnliche Arbeiten sonst Tage und Wochen brauchen.

Der Wiederbelebungsvorhaben des Oktoberfestes hat aber noch ein Gutes gehabt. Er hat verschönigt und wirkt in diesen Tagen der Volksbegehung; er hat eine altbewährte Münchener Einrichtung hinübergerettet in die neue Zeit.

Um die Kohlennot zu mildern, hat die sächsische Regierung angeordnet, daß auf einem Hektar Staatswald 5 bis 6 Raummeter Brennholz geschnitten werden. Es werde auch Rücksicht genommen, daß bei dringender Not ganze Waldbestände zur Brennholzgewinnung an die Gemeindeglieder abgegeben werden.

Wie das „Schwandorfer Tagblatt“ meldet, wurden dort fünf Eisenbahnwagen mit Gewehren beschlagnahmt. Die Gewehre waren für verschiedene Plätze, darunter für das Eisenwerk Marzahn bestimmt, wo sie eingeschmolzen werden sollten. Sie gelangten aber nicht dorthin, sondern sollten zum Teil von Schwandorf über Jülich nach Prag geschmuggelt werden. Die amtliche Untersuchung wird wohl Licht in diese Angelegenheit bringen.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die deutsche Regierung alle sich noch in den baltischen Provinzen aufhaltenden Truppen zurückberufen. Die Soldaten, welche dem Befehl nicht Folge leisten, werden als Deserteur betrachtet und das deutsche Vürgerrecht verliert.

Mit der allmählichen Wiederherstellung der Verkehrsbeziehungen der im Kriegszustand gewesenen Staaten untereinander beginnt auch die während des Krieges zurückgehaltene Post an die Adressen in Deutschland zu gelangen. Briefe und Sendungen aus allen Erdteilen werden finden sich darunter. Manche haben inzwischen das städtische Alter von 1 bis 5 Jahren erreicht. Es zeigt sich, daß die unter Kriegsrecht beschlagnahmten Sendungen wohl verwahrt worden sind und nun ihrer Bestimmung zugeführt werden.

Die Kruppischen Werkstätten die bei voller Besetzung in Friedenszeiten etwa 35.000 Menschen beschäftigten und im Kriege über 100.000, fämpfen, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet, gegenwärtig mit fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, um das Werk vor dem Untergange zu retten. Während Krupp im Frieden fast alle zivilisierten Staaten mit Kriegsmaterial versorgte, hat er jetzt nicht einmal auf deutsche Aufträge dieser Art zu rechnen, und so mußte er bereits seine während des Krieges geschaffene Zweiganlage in München schließen. Das Eisener Werk sollte zunächst Textilmägen und dann Schreibmaschinen herstellen. Man ist aber inzwischen wieder davon abgekommen. Diese Abteilung kann jährlich etwa 300 schwere Lokomotiven nebst Tender und etwa 2500 eiserne Eisenbahnwagen herstellen. Die preussische Staatsverwaltung hat der Lokomotiven- und Wagenbau-Abteilung die Bestellung von jährlich rund 2000 Wagen nebst einer entsprechenden

Anzahl von Lokomotiven zugesichert. Schon seit längerer Zeit hat das massenhafte Auftauchen von falschen Fünzigmarkscheinen in Deutschland Beunruhigung hervorgerufen. Der Berliner Kriminalpolizei ist es nun gelungen, in Moabit in einer Druckerei die Fälscher zu ermitteln. Die falschen Scheine sollen nach ihrer Fertigstellung zu 30 Mark abgegeben und hauptsächlich durch einen Schlächtermeister vertrieben worden sein. Abgabebereiche waren namentlich die Kempfstraße usw. Welchen Umfang der Vertrieb der Noten angenommen hatte, geht daraus hervor, daß einer der Komplizen allein in der letzten Zeit für 100.000 Mark falsche Scheine verkauft hat. Die Scheine tragen das Datum „30. November 1918“ und die Seriennummer „S. 144“. Kurz bevor die Fälscher festgenommen wurden, standen sie gerade im Begriff, eine neue Fünzigmarknote herzustellen. In wenigen Tagen wurden bereits elf Personen festgenommen, die gewerbsmäßig falsche Banknoten in Umlauf gesetzt hatten.

In nächster Zeit soll ein vom Luftschiffbau „Zeppelin“ für die Deutsche Luftschiffahrt- Aktiengesellschaft (Delag) gebautes Verkehrs- luftschiff „Bodensee“ regelmäßige Fahrten zwischen Spandau und Friedrichshafen am Bodensee unternehmen. Zwischenlandungen in München sind geplant. In dem 20.000 Kubikmeter-Schiff, das bei nur 120 Meter Länge einen Auftrieb von 10.000 bis 12.000 Kilo befißt, ist ein neuartiger Verkehrsapparat geschaffen. Mit der ganz vorn unter dem Tragkörper hängenden Führergondel ist eine mit allen denkbaren Bequemlichkeiten, mit gepolsterten Liegeflächen und anderem sehr elegant ausgestattete Kabine für 20 Passagiere als einheitliches Ganzes starr verbunden, in der auch für eine treffliche Verpflegung gesorgt werden wird. Ohne jeden Luftzug, unbehellig vor jedem Motorlärm, von Benzin- und Deldämpfen werden die Reisenden dort sich dem vollen Genuß der hoch über die schönsten Teile Deutschlands führenden Reise hingeben können. Die Bord-Sunkentation steht ihnen zur Verfügung, die im übrigen auch dazu dient, das Schiff mit wichtigen Wetternachrichten dauernd zu versehen. Es ist dafür gesorgt, daß Reisegedäch in ausreichender Weise an Bord genommen werden kann. Die Fahrpreise betragen für München-Berlin 300 Mark, für Friedrichshafen-Berlin (600 Kilometer), beziehungsweise beides umgekehrt, nur 400 Mark. Das Schiff soll 125 Kilometer Stunden- geschwindigkeit entwickeln.

Anfolge von Wichtigkeiten über neue Abstempelungsvorschriften ist es, dem Berliner „Total-Anzeiger“ zufolge, zu einem Streik der Arbeitslosen in Bremen gekommen. Sie bielten eine Versammlung ab und beschloßen, im Streik zu verharren. Die organisierte Arbeiterschaft soll aufgefordert werden, gleichfalls in den Streik einzutreten. Die Arbeitslosen wurden aufgefordert, keine Arbeit in Belgien und Frankreich anzunehmen, selbst wenn man ihnen einen Tagelohn von 40

Mark und freie Beföstigung gewährte. Auch die Arbeit auf dem Lande sei zu vermeiden. Dr. Jörstner, der Leibarzt des früheren Kaisers, der diesen nach Amerongen begleitet hatte, ist, wie die „Associated Press“ berichtet, mit seiner Familie wieder in Berlin eingetroffen, wo er sich der allgemeinen ärztlichen Praxis zu widmen beabsichtigt. Es heißt, daß das in entwerteten deutschen Gelde bezahlte Salär des Arztes nicht hinreichend war, um dessen Familie zu ernähren. An Dr. Jörstners Stelle hat sich der Militärarzt Dr. Jenner aus Berlin nach Amerongen begeben.

Zu verkaufen Ein 20th Century Farm Horse Tractor Attachment für Ford Car und ein Double Disc John Deere Pflug; habe nur 20 Aker mit obigen gepflügt. Adolph Jiegenhals, R. 1, Box 43, San Marcos, Tex.

Zu verkaufen eine Farm 3 Meilen von Sumter, 8 Meilen von Neu-Braunfels, nahe bei Post Road, enthaltend 70 Aker, alles bis auf 1 1/2 Aker in Kultur, Haus mit 4 Zimmern und Durchgang, große Erdzisterne, schöner, trockener Wohnplatz. Näheres bei Karl Trapp, Neu-Braunfels R. 1 Box 48.

Achtung, Steuerzahler! Am 1. Oktober waren die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1920 bezahlt werden. Achtungswoort W. S. Adams, Steuerernehmer, Comal Co.

Billig zu verkaufen, schöne Lots in Neu-Braunfels Heights. Näheres bei Wm. Jeltner. Emil Adams und Rud. Precher.

Ziegen verlangt. Wir kaufen Angora Ziegen in irgend einer beliebigen Zahl. Theo. Frielehn und Sohn, San Antonio Route A. Telephon Schery.

Zu verkaufen eine Farm 3 Meilen von Sumter, 8 Meilen von Neu-Braunfels, nahe bei Post Road, enthaltend 70 Aker, alles bis auf 1 1/2 Aker in Kultur, Haus mit 4 Zimmern und Durchgang, große Erdzisterne, schöner, trockener Wohnplatz. Näheres bei Karl Trapp, Neu-Braunfels R. 1 Box 48.

BREEDEN'S RHEUMATIC COMPOUND FOR RHEUMATISM SOLD EVERYWHERE

Zu verkaufen Ein 20th Century Farm Horse Tractor Attachment für Ford Car und ein Double Disc John Deere Pflug; habe nur 20 Aker mit obigen gepflügt. Adolph Jiegenhals, R. 1, Box 43, San Marcos, Tex.

\$1000.00 Cash als erste Zahlung auf mein 6-Zimmer-Haus, mit allen Bequemlichkeiten. Rest wie Rente, \$25.00 per Monat. G. D. Reinartz, c. o. Eiband & Fischer.

Zu verkaufen eine Farm 3 Meilen von Sumter, 8 Meilen von Neu-Braunfels, nahe bei Post Road, enthaltend 70 Aker, alles bis auf 1 1/2 Aker in Kultur, Haus mit 4 Zimmern und Durchgang, große Erdzisterne, schöner, trockener Wohnplatz. Näheres bei Karl Trapp, Neu-Braunfels R. 1 Box 48.

Achtung, Steuerzahler! Am 1. Oktober waren die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1920 bezahlt werden. Achtungswoort W. S. Adams, Steuerernehmer, Comal Co.

Billig zu verkaufen, schöne Lots in Neu-Braunfels Heights. Näheres bei Wm. Jeltner. Emil Adams und Rud. Precher.

Ziegen verlangt. Wir kaufen Angora Ziegen in irgend einer beliebigen Zahl. Theo. Frielehn und Sohn, San Antonio Route A. Telephon Schery.

Zu verkaufen Eine zweifelhafte Hubber Tire Bug, so gut wie neu, bei Ferd. Reiningger, Solms Neu-Braunfels R. 2, 53

Zu verkaufen 5 Zimmer-Haus mit Durchgang und 2 Seitengalerien, großes Lot, genügend Nebengebäude; sowie auch mehrere gut gelegene Lots. Man wende sich an Edwin Alves, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen Ein 20th Century Farm Horse Tractor Attachment für Ford Car und ein Double Disc John Deere Pflug; habe nur 20 Aker mit obigen gepflügt. Adolph Jiegenhals, R. 1, Box 43, San Marcos, Tex.

Frau Elisabeth Necker geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 308 Guadalupe Straße, Comalstadt. \$10 bei einfachen Fällen, \$15 bei komplizierten.

New Braunfels Concrete Works. 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Erbauung, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pakt, unter- und oberirdische Eisternen, und Silos.

Louis Staats, Eigentümer. Telephon: 217. Wohnung: 217.

Martin Ruppel, Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephon 179.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, Texas

MARTIN FAUST Advokat. Office in Dola's Gebäude.

Der Neu-Braunfelsere Gegenwärtige Unterhaltungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre. \$1.00 25 bis 29 Jahre. 1.70 30 bis 34 Jahre. 1.70 35 bis 39 Jahre. 1.80 40 Jahre und aufwärts. 1.80 Billig, einfach und zuverlässig! Jeder direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktors:

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident, F. Gampe, Sekretär. K. Dreber, Schatzmeister. Otto Heilig, Wm. Ripp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der N. & S. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5. 10:30 morg. No. 3. 6:45 abend. No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abend.

Nach Norden: No. 4. 10:10 vorm. No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg. 7:22 abend.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Norden: No. 4. 10:45 vorm. No. 10. 1:27 nachm. (Local) nach Waco, über Austin, in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.) No. 8. 9:06 abend. No. 6. 11:12 abend.

Nach Süden: No. 7. 6:17 morg. No. 5. 6:44 morg. No. 9. 3:18 nachm. No. 3. 6:55 abend. (Local.)

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 6 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu-Braunfels über Smithville Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntag. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in städtischer Office ausgegeben werden. J. C. Abrahams, Postmeister.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Capital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: S. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Greene, S. G. Henne, John Marbach.

River Crest Poultry Yards. Alex Forke, Eigentümer. Züchter der „200 bis 288 Eier“ Rasse von weißen Leghorns mit einfachen Kämmen. Eier und Baby Chig für Herbst jetzt zu haben.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfelder Zeitung vom 22. August 1879.

Herr A. Eitel, welcher einige Monate von hier abwesend war und für McCormick in Chicago in den westlichen Staaten Erntemaschinen aufstellte und beaufsichtigte, berichtet uns, daß die westlichen Staaten, durch die er reiste, eine ganz großartige Weizen- und Cornerte machen und die Bevölkerung jener Staaten auf eine wahrhaft merkwürdige Weise zunimmt. Herr Eitel fehrte vor einigen Tagen gesund und wohl zurück.

Letzten Sonntag Nachmittag ging das Pferd samt Ambulanz unferes Comto- und Distrikt Clerks S. Fischer auf der anderen Seite der Comalbrücke durch. Herr Fischer, Frau und zwei Kinder saßen in der Ambulanz. Herr Fischer wurde herausgeschleudert und erheblich verletzt; dann sprang das Pferd in den Comal, zerstückerte an einem Baumstamm ein Rad, die Ambulanz stürzte auf die Seite, aber zum Glück wurden weder Frau Fischer noch die Kinder verletzt, sondern kamen mit einem tüchtigen Schrecken davon.

Seine Gnaden der Regierungsrat und General-Assessor Dr. Hampe gibt über den Wert des Eigentums in Comal County folgende Angaben: 294,340 Acker im County angegeben, wert \$604,930; Stadteigentum \$230,215; zusammen \$1,223,660. Nichtangegebenes Eigentum \$25,110. Schuldenzus: Weisse Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren 1169, farbige 74.

Die Fabrikate der hiesigen Wollfabrik haben jetzt selbst ihren Weg nach Britisch-Amerika gemacht und erfreuen sich einer lebhaften Nachfrage.

29. August 1879.

Vor ungefähr zwei Jahren brannte am Jorts Creel die Halle nieder; vor Jahresfrist brannte im Felde des Herrn Fritz Dietert ein Haus und gedroschener Weizen, circa 100 Bushel, nieder; dann brannte das Weizen-Joch Haus, worin ein Nähmaschinen-Agent hauste, nieder, und das letzte ist nun wieder die Gm von Gottfried und Andreas Dietert vorige Woche; dabei verbrannte ein halbes Baumwolle, der einem fleißigen, strebsamen jungen Manne, S. Randow, gehörte.

Aus dem Bericht des Neu-Braunfelder Gegenseitigen Unterstützungsvereins: Zahl der Mitglieder 84, Sterbekasse während des Jahres keine Vermögen des Vereins \$233, Direktorium: C. Rudozi, Schirmel-pfennig, S. Hampe, S. C. Fischer, C. Ehrlich, S. Seitz und Ferd Rebls.

Gestorben: Frau Marie Lode, geb. 15. Mai 1816.

Postpakete für Deutschland und Oesterreich.

(Governmental Information Service.)

„In den neuesten Bekanntmachungen der Bundes-Postbehörde heißt es: „Von Berliner Auswärtigen Amt ist die Nachricht eingegangen, daß die Einfuhr von Waren nach Deutschland, ausgenommen Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Warenproben und Lebensmittel, nur gestattet ist gegen Erlaubnisbescheinigung, die von dem Reichskommissar für Ausfuhr und Einfuhr, No. 6-8 Kützowmer Straße, Berlin W 10, ausgestellt werden.“

„Daher werden andere, als die genannten Artikel ohne Erlaubnisbescheinigung nicht entgegengenommen werden, und die Absender müssen ersucht werden, sich an den Reichskommissar in Berlin zu wenden, wenn die Postbeförderung anderer Waren gewünscht wird, um von ihm die notwendige Erlaubnis für die Einfuhr zu erlangen.“

„Wegen der großen Zahl von Postpaketen, die in aufgeborenen und beschädigten Zustände eintreffen, bittet die deutsche Postbehörde, daß auf die Verpackung von Lebensmitteln größere Sorgfalt verwendet werde, auch sollten festere Behälter und stärkere Verpackungen gebraucht werden. Die Postmeister werden daher angewiesen, darauf zu achten, daß nur Postpakete angenommen wer-

den, deren Inhalt derart verpackt ist, daß augenscheinlich genügend Schutz gegen die Gefahr der Beschädigung während der Beförderung durch die Vereinigten Staaten und Deutschland gewährt wird.“

„Postpakete für Oesterreich bis zur Gewichtsgrenze von elf Pfund werden angenommen werden zu der Portorote von 12 Cents per Pfund oder Teil eines Pfundes unter den für den internationalen Paketpostdienst gültigen Bestimmungen und in Übereinstimmung mit den im Abschnitt 180 auf der 174. Seite des Annual Postal Guide für 1919 vorgegebenen Beschränkungen. In Erwartung weiterer Benachrichtigungen von Wien werden eingeschriebene Postpakete angenommen werden.“

„Postmeister, die Aemtern im Land der Vereinigten Staaten vorstehen, werden Postpakete für Oesterreich nach New York abfertigen zur Beförderung mit den direkt nach deutschen Häfen fahrenden Dampfschiffen.“

„Oesterreich umschließt die Provinzen Ober-Oesterreich, Nieder-Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Nord-Tyrol, Vorarlberg und Vichstenstein.“

Am 27. Oktober veröffentlichte die Postbehörde folgende Bekanntmachung:

„Die Postmeister werden benachrichtigt, daß die am 22. Oktober von dieser Behörde im „Postal Bulletin“ veröffentlichte Notiz in der Weise modifiziert worden ist, daß Zeitungen, Zeitschriften und Bücher nach Deutschland durch die Post eingeführt werden können ohne Einfuhr-Erlaubnisbescheinigung von dem Reichskommissar für Ausfuhr und Einfuhr. Weiter können Warenproben und Nahrungsmittel ohne Erlaubnisbescheinigung eingeführt werden, und zwar wie folgt:

„Bis zur Gewichtsgrenze von 12 Pfund Warenproben (Musterarten von Waren) ohne Wert, die den Zweck haben, Warenbestellungen zu veranlassen, ausgenommen Warenproben von Nahrungsmitteln und Delikatessen, aber einschließlich Warenproben von Kaffee, Kakao, Zucker, Rohtabak und gedörrten Früchten.“

„Bis zur Gewichtsgrenze von 11 Pfund Nahrungsmittel, die für den persönlichen Gebrauch des Importeurs bestimmt sind, aber kein Paket darf mehr als zwei Pfund von jedem der folgenden Artikel enthalten: Margarine, Bäckereiwaren (Biscuits, Crakers, u. s. w.), Netze (Edmalz), Thee, Macaroni, Kaffee, Kakao, Chokolade.“

„Züßigkeiten und andere Artikel fallen unter den Zolltarif No. 202. „Jedes Paket darf Seife, Kerzen und Stärke enthalten im Gesamtgewicht von nicht über 5 Pfund.“

„Die folgenden Artikel sind absolut verboten: Butter, Fleisch und Fleischwaren, Speck, Mehl, Zucker, Ananas, Ingwer, Vanille, Kaviar, Kaviarersatz, Kaviar, Fische, Hummern, Austern.“

Nachfolgende Notiz ist der „New Yorker Staats-Zeitung entnommen: „Bei der von der „Staats-Zeitung“ wiederholt erwähnten und gerügten Verordnung des deutschen Reichswirtschafts-Kommissars, wonach jeder amerikanische Absender von Kleidern, neuen oder alten, vorerst eine Einfuhr-Bewilligung in Berlin erwirken muß, liegt leider kein Irrtum vor: es handelt sich um traurige Wahrheit. Bis man sich drauhen nicht entschließt, den alten Schimmel einmal beiseite zu lassen und einen Widerruf der geradezu unvernünftigen Verordnung zu erlassen, wird Verstand von Kleidern nach Deutschland nur durch Speditoren erfolgen können. Die amerikanische Post nimmt bis auf weiteres nur solche Pakete an, die Nahrungsmittel enthalten und nicht mehr als 11 Pfund wiegen.“

„Der vorberichtigte Ausschuss für das Nationale Hilfs-Komitee für die Notleidenden in Deutschland und Oesterreich hat folgende Nachricht, datiert Berlin, November 3, drucklos erhalten:

„Am Namen der Reichsregierung beauftragte ich hierdurch, daß nach dem von der deutschen Regierung getrof-

fenen Verfügungen alle Liebesgaben aus Amerika ohne Einfuhrbewilligung in Deutschland eingeführt und nicht beschlagnahmt werden. Fülle und Abgaben werden in keinem Falle erhoben, wenn die Liebesgaben-sendungen an den Deutschen Zentralausschuss für die „Amerikabilie“ (Stelle des Deutschen Noten Kreuz), Berlin zur Allgemeinverteilung an Bedürftige geschickt werden. Liebesgaben-Pakete bis zu 5 Kilo können, wenn sie nur Nahrungsmittel und in jedem Paket an Kaffee, Kakao, Thee, Tabak oder Seife nicht mehr als zusammen 1 Pfund enthalten, auch direkt an bestimmte Einzelpersonen vollständig zoll- und abgabefrei gerichtet werden. Die Reichsregierung hat die wundervolle Hilfsbereitschaft unserer fernem Stammesverwandten und Freunde tief empfunden und möchte ihre Dankbarkeit auch dadurch zum Ausdruck bringen, daß sie alle ihr zur Verfügung stehenden Wege den gebefreudigen Herzen eröffnet.“

(gez.) Bauer, Reichskanzler.

Ein weiteres drabtolles Telegramm vom 5. November lautet: „Am Anschluß an die Erklärung des Reichskanzlers haben wir von der Regierung die Zusicherung erhalten, und alle getroffenen Vorbereitungen haben uns überzeugt, daß die Liebesgaben-Sendungen schnellstens abgeliefert werden und daß die bisher erhobenen Fülle für solche Sendungen zurückvergütet werden, deren Empfänger in ärmlichen Verhältnissen leben.“

Zentral Komitee Notes Kreuz. Der vorbereitende Ausschuss hat außerdem Nachrichten erhalten, daß bestimmte Erklärungen der deutschen Behörden über die Zulassung von Kleidungsstücken in Postpaketen in den nächsten Tagen zu erwarten sind, die nach Erhalt sofort bekannt gegeben werden.

„Auf einem Vapou-Dampfsboot bei Beaumont fanden Bundesbeamte eine große Quantität Schnaps, den sie beschlagnahmten. Es sollen 200 Kisten gewesen sein.“

„In Wagoner City, 22 Meilen von Wichita Falls in der nordwestlichen Verlängerung des Buckburnett-Defeldes, schlug am Sonntag Morgen der Blitz in einen Delbälter und setzte diesen in Brand. Eine Explosion erfolgte, das brennende Delbältere deckte sich auf den mit Regenwasser bedeckten Straßen aus. Auf einem 80 Acker enthaltenden Areal wurden alle Gebäude, Delbälter, Bohrgerüste usw. zerstört. Der Schaden wird auf mehr als eine Million Dollars geschätzt. Die Zahl der zerstörten Bohrgerüste beträgt ungefähr 200. Ein Mann kam ums Leben und mehrere erlitten schlimme Brandwunden.“

„Als Dirie Pool, seine Frau und ein Besucher, Ernst Willard, am Sonntag Nachmittag in der Nähe von Henderson Pools Schweine aus dem Felde von G. J. Masberry treiben wollten, wurden sie von diesem und dessen Sohn geschossen; Frau Pool ist tot und ihr Mann und Willard schwer verwundet. Masberry und sein Sohn wurden verhaftet und nach einem anderen County ins Gefängnis gebracht.“

„Herr W. C. Seeliger von Niederwald hat ein Automobilgeschäft in Lodiher gekauft und gedenkt am 1. Dezember dorthin zu ziehen.“

„Landschulen in Caldwell Co. erhalten in Anbetracht von Verbesserungen, die vorgenommen werden, Extra-Zuschüsse vom Staat, die sich auf \$5050.00 beziffern. Jede Land-schule kann, wenn sie die Bedingungen einhält, einen solchen Zuschuß erhalten, und jeder County-Schul-superintendent teilt gern mit, worin diese Bedingungen bestehen.“

„Bei Herrn Otto Pieper und Frau in Manchaca ist ein Söhnlein angekommen.“

„In Washington County wurden einem Farmer nachts vierzehn fette Puter gestohlen. Als er den Spuren der Diebe nachging, fand er eine Börse mit \$60 Papiergeld, und es wird berichtet, daß er sich durch den Fund reichlich entschädigt fühlt. Wenn es nun aber nicht der Dieb war, der das Geld verloren hat?“

„Der County Clerk von Dezar County hat am Samstag einen Heiratschein ausgestellt für Otto C. Seelatz jr. und Frau Anna Mary Wells.“

„In San Marcos ist der frühere County-Schulsuperintendent J. S. Saunders jr. in seinem 70. Lebensjahre gestorben. Er hinterläßt seine Witwe und zwei Kinder. Der Verstorbene war der Vater von Frau C. S. Wimperley von Neu-Braunfels.“

Nächte. Der Jüngling tat am Telefon einen Schwur: „Geliebte, uns kann nichts trennen als der Tod und...“ Ritsch—war die Verbindung weg. „... und das Telefonmädchen.“

Verloren. Zwischen Blay von Eddie Fey und Willie Subertus, Portemonnaie mit \$35 in Papier und ungefähr \$2 in Silber. Bitte abzuliefern bei Harry Kraft, Cibola R. 2. 7 2

Achtung, Farmer! Die Solms Farmers Gin wird von jetzt an nur noch freitags gemalen. 7 2 Solms Farmers Gin.

Achtung, Farmer. Wir werden die kommende Woche nur noch am Dienstag, Freitag und Samstag gemalen. 7 2 Gebrüder Friezenhahn.

Sofort verlangt. Ein gutes zuverlässiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen bei Frau Louis S. Scholl, 724 Mill Str. Phone 136. ff

Notiz. Meinen Freunden und Gönnern zur freundlichen Nachricht, daß ich für Hausgeschäften zur Verfügung stehe. Alb. F. Habermann, Tel. 126. Neu-Braunfels. 6 3

Applikantinnen für Ausbildung als Krankenschwestern verlangt. Salair beginnt sofort. Man wende sich an Fr. Huelett, Superintendentin Comal Sanitarium Neu-Braunfels. Telephon 51. ff

Verlangt. eine Köchin; muß Referenzen geben; guter Lohn. Comal Sanitarium, ff Telephon 51. Neu-Braunfels.

Zu verkaufen, meine gut eingerichtete Farm, enthaltend 130 Acker, 115 Acker urbar, 5 1/2 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels. Gute Gebäulichkeiten, nie ausgegebendes Wasser. Edmund Ulrich, Neu-Braunfels R. 2. ff

Großes Preiskegeln Solms Sonntag, den 16. November. Anfang 9 Uhr morgens. Abends großer Ball in der Sweet Home Halle. Freundschaft ladet ein Der Verein

Großer Danksaugungs-Ball in der Selma Halle Donnerstag, den 27. November. Freundschaft ladet ein M. C. Friezenhahn.

Großer Ball gegeben von der Brauerei-Arbeiter-Union No. 182 in Magdorffs Halle Samstag, den 22. November. Gute Musik. Alle sind freundschaftlich eingeladen.

Großes Puterkegeln und Ball in Fischer Store Sonntag, den 16. November. Kartenerkauf von 10 vorrätig bis 5 abends. Alle sind freundschaftlich eingeladen. Der Verein.

Großer Ball in der Teutonia Halle Samstag, den 22. November. Seebmann freundschaftlich eingeladen. Der Verein.

Weshalb sich Sorgen machen

Man hat es nicht nötig, wenn man den Vorrat von Weisheitswaren bei

Pfeuffer-Holm Co.

fecht. Spielsachen in Hülle und Fülle, Eisenbein-Sachen (einzeln und in Sets), Schmuhsachen, Towel Sets, Handtücher, Schuhe, Kleidung, Cut Glas, Töpferwaren.

Eine große Auswahl für jedes Familienmitglied in jeder Abteilung.

OUR EXPERIENCE IS TO YOUR LUMBER ADVANTAGE

WHETHER YOUR BUILDING REQUIREMENTS are large or small, regardless of your plans and ideas in this line, our experience is freely at your service. If you tell us what you want to accomplish often times we can suggest plans for saving you money and serving your purpose better. Whether you buy of us or not, we want everyone in this county who has a need in our line to come to us freely for building advice.

HENNE LUMBER CO. YELLOW PINE LUMBER COAL AND BUILDING MATERIALS

Spezial-Verkauf für nur 21 Tage von 6000 Miles Guaranteed Keystone Tires. Wir verkaufen Keystone Non-Skid, 30 bei 3, für \$13.50 Keystone Non-Skid, 30 bei 3 1/2, für \$17.50 Zu jeder Tire geben wir Ihnen 1 rote frische Keystone Inner Tube umsonst; ist wert, wenn Sie sie extra kaufen, \$4.05. David Ehrlich. Dritte Tür vom Opernhaus.

B. E. Uoelcker & Son.

Hauptquartier für Tablets, Bleistifte, Federn und Alles, was man für die Schule braucht. Bücher-Umschläge für die neuen Staats-Bücher.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.